

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Scuol Las votantas ed ils votants da Scuol decidan als 4 marz a regard duos iniciativas: «daplü per cumprar – damain per parcar» e la procedura da scrutin. **Pagina 9**

Zeitgenössische Kunst Das Pontresiner Hotel Saratz gibt derzeit einen umfassenden Einblick in das aktuelle Wirken von vier Kunstschaaffenden. **Seite 11**

Ice Cricket Bei der ersten Austragung des St. Moritz Ice Cricket auf dem See kamen die Zuschauer mit anderen Ländern und anderen Sitten in Berührung. **Seite 20**

Wenn das Sparen fürs Alter noch weit weg ist

Jungen Erwachsenen fehlt nicht nur das Geld, auch die Bedeutsamkeit wird teilweise unterschätzt

Oft haben junge Menschen ein begrenztes Budget, das für ein privates Vorsorgekonto nicht reicht. Trotzdem sorgen viele von ihnen schon frühzeitig vor.

MIRJAM BRUDER

«Die Altersvorsorge ist für mich noch nicht real, weil das Thema noch so weit weg ist», gibt die 23-jährige Saskia Filsofi aus Celerina ganz offen zu. Darüber hinaus hat die Mitarbeiterin der Schweizer Skischule in St. Moritz momentan die finanziellen Mittel nicht, Geld fest anzulegen. «Ich bin mir aber bewusst, wie wichtig die Vorsorge ist und dass ich mich damit befassen sollte», so Filsofi. «Ich beabsichtige in absehbarer Zeit, ein Säule-3a-Konto zu eröffnen.» Denn davon und von all den Vorteilen rund um die private Vorsorge hat sie schon während ihrer Ausbildung zur kaufmännischen Angestellten erfahren.

Vielen in ihrem Alter ergeht es so. Es gibt aber auch junge Erwachsene, die ein Säule-3a-Konto eingerichtet haben – wie der 26-jährige St. Moritzer Dominik Matli. «Es waren meine Eltern, die mich darauf aufmerksam gemacht haben, auch im Freundeskreis haben wir schon über die private Vorsorge gesprochen.» Pro Monat zahlt er einen bestimmten Betrag ein und stockt diesen Ende des Jahres je nach finanzieller Situation noch auf. «Den Maximalbetrag schaffe ich als Teilzeitstudent der Höheren Fachschule für Tourismus aber nicht. Ich muss auf mein begrenztes Budget achten.» Die mit ihrem Coiffeurgeschäft selbständige Colinda Pin-



Um im Pensionsalter kein leeres Portemonnaie, sondern eine Reserve zu haben, ist das Sparen bereits in jungen Jahren von grosser Bedeutung.

Foto: shutterstock.com/perfectlab

chera aus Zuoz hat gerade erst im vergangenen Jahr ein Konto eingerichtet. «Ich habe mir Gedanken über meine finanzielle Situation im Alter gemacht und mit meinem Buchhalter darüber gesprochen, denn ich finde es wichtig, im Alter Ersparnisse zu haben oder vielleicht in Zukunft einmal ein

Haus bauen zu können. Der Steuerabzug war mitunter auch ein Argument für mich.» Ende Jahr schaue sie, wie viel Geld sie zur Seite legen könne und zahlt diesen Betrag ein. Ihre Freunde gehen unterschiedlich mit der privaten Vorsorge um. «Die einen sehen einen Nachteil darin, dass das Geld fest an-

gelegt ist, andere sind der gleichen Meinung wie ich.» Wie gezielt Vorsorgeeinrichtungen wie Banken, Versicherungen, die Post oder das VZ Vermögenszentrum junge Erwachsene auf das Sparen fürs Alter ansprechen und darüber informieren, zu lesen in unserer Spezialbeilage auf den **Seiten 6 und 7**

Mehr Kritik als Lob

Die unternehmerische Freiheit wird zu stark beschnitten: Dies ist die Hauptkritik am totalrevidierten Mittelschulgesetz.

RETO STIFEL

Voraussichtlich in der Oktobersession des Bündner Grossen Rates wird die Totalrevision des Mittelschulgesetzes auf der Traktandenliste stehen. Zurzeit werden vom EKUD die zahlreich eingegangenen Vernehmlassungsantworten ausgewertet. Die im Verein «Private Bündner Mittelschulen» zusammengeschlossenen Schulen sind grundsätzlich damit einverstanden, dass der Kanton mit Leistungsaufträgen eine bessere Kontrolle über die Schulen erhält, insbesondere im Bereich der Ausbildungsqualität.

Die Schulen aber wehren sich vehement dagegen, dass die unternehmerische Freiheit weiter beschnitten wird. «Regelungen, welche nicht die Qualität der Schule betreffen, gehören nicht in das Gesetz oder sollten sehr zurückhaltend gehandhabt werden», schreibt beispielsweise die Academia Engiadina in der Vernehmlassungsantwort. Für das Lyceum Alpinum in Zuoz greift der Gesetzesentwurf teilweise deutlich in das bisherige System ein und verändert die gewachsene Mittelschulstruktur negativ. Das Hochalpine Institut Ftan bemängelt, dass einige Bestimmungen der Revisionsvorlage weit über das Ziel hinausschiessen und zu einer unangemessenen Regulungsdichte führen. Besonders kontrovers diskutiert wird die Frage, ob eine private Mittelschule einen Gewinn erzielen darf. Mehr dazu auf **Seite 3**

Valeria Holinger und die Traber im Fokus

White Turf Auch am zweiten Rennsonntag des White Turf dürfen auf dem St. Moritzersee spannende Rennen erwartet werden. Einer der Höhepunkte wird das Skikjöring sein, wobei sich der Fokus wie vor einer Woche auf Valeria Holinger richten wird. Sie wird mit ihrer Stute Usbekia die Gejagte sein. Fast schon traditionell bestreiten am mittleren Rennsonntag die Traber ein weiteres Hauptereignis. Hier richten sich die Augen auf Fanny Homberger mit Spike. (ep)

Seite 17

Inscunter e cuors a Lavin

Lia Rumantsch La Lia Rumantscha organischa daspö utuon 2015 regularmaing inscuntes e cuors per manadras da gruppas da gö e da canortas, da La Punt fin a Scuol. Il tema dal cuors a Lavin d'eira versins e gös pels uffants. Manadras da canortas e da gruppas da gös vegnan in contact cun uffants pitschens, amo avant cha quels giajan in scoulina. In territoris rumantschs lavuran ellas in quista lingua culs uffants. Perquai tillas sustegna la Lia Rumantscha, tanter oter organisonnd cuors ed inscuntes. Pro quels han ellas l'occasium d'exprimer a l'adressa da la Lia Rumantsch giavüschs ed impuls. In marcurdi ha gnü lö ün da quists inscuntes illa scoulina a Lavin. Flurina Plouda ha preschantà las novas sportas da la Lia Rumantscha e Monica Conrad ha dat il cuors. (anr/fa)

Pagina 8

Revisiun da duos ledschas cumünalas

Scuol Il cumün da Scuol preschainta actualmaing las propostas per la revisiun parziala da duos ledschas. Tenor l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun sun expostas publicamaing las ledschas da fabrica e'ls divers plans correspondent dals anteriurs cumüns da Scuol e Tarasp. Preschantà vain plünavant eir la ledscha davart las abitaziuns secundaras e'l plan general da fuormaziun dals stabilimaints characteristics. L'intent da la revisiun parziala da la ledscha da fabrica es l'adattamaint da las zonas d'hotel. Cun quist müdamaint vain resguardada la dumonda per fabricar abitaziuns economisadas. Tant ils investuors da l'Hotel Schweizerhof sco eir ils proprietaris da l'Hotel Palace a Nairs prevezzan da realisar da quistas abitaziuns. (anr/afi)

Pagina 9

Keine Ausnahme vom Numerus clausus

Engadin Bald wird zum 50. Engadin Skimarathon gestartet. Doch nicht alle, die es gerne möchten, werden in Maloja an den Start gehen können. Wer vor der Einführung der Startplatzobergrenze noch nicht angemeldet war, wird wohl leer ausgehen. Einige lassen sich auf eine Warteliste setzen, die derzeit schon 500 Namen zählt. Oder spielen mit dem Gedanken, auf den Nachlauf oder den Frauenlauf auszuweichen. Vielleicht finden einige Glückspilze Bekannte, die ihnen ihren Startplatz abtreten. Es gibt viele Möglichkeiten, mit dem ESM-Numerusclausus umzugehen. Am besten ist es aber, sich künftig frühzeitig anzumelden. Das ESM-OK hatte in letzter Zeit mit etlichen frustrierten Langläufern zu tun, vergibt aber keine Sonderstartplätze. (mcj)

Seite 13

Anzeige

ZUOZ
das Familienskigebiet
im Engadin

3 Sesselbahnen, 2 Lifte, sonnige Hänge, Funslope und Rennpiste, Schlittelbahn, Skischule mit neuem Kindersneeland, 2 Restaurants, 1 Bar, kostenlose Parkplätze
www.engadin.stmoritz.ch/zuoz



Amtliche Anzeigen

Gemeinde Sils i.E./Segl

Baugesuch

Bauherrschaft: Matthias Heé, St. Gallen

Vorhaben: EG und DG Chesa Chaviolas: Fenstervergrößerungen, Grundrissanpassungen, Küchensanierung, Belag Gartensitzplatz, Parz. Nr. 2722 (Eigentümer StWEG Chesa Chaviolas)

Zone: Allg. Zone für Wohnquartiere, Sils Baselgia

Projektverfasser: Clalüna Noldi AG Sils Maria

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 10. Februar 2018

Der Gemeindevorstand

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Volksabstimmung vom 4. März 2018

Eidgenössische Vorlage

1. Neue Finanzordnung 2021
2. Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)»

Kommunale Vorlage

– Kredit für die Bereitstellung der Beschneidungsinfrastruktur der Langlaufloipe Pro San Gian über CHF 1 800 000.– (+/- 10%)

Betreffend Urnenaufstellung und Öffnungszeiten der Urnen wird auf die Rückseite des Zustellcouverts verwiesen. Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die bis Mittwoch, 28. Februar 2018 kein Stimm- und Wahlmaterial erhalten haben, können dieses auf der Gemeindekanzlei (Büro Nr. 1) nachbeziehen.

St. Moritz, 10. Februar 2018

Gemeindevorstand St. Moritz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die StWEG Chesa Cotschna, Via Lavinas 24, 7505 Celerina möchte auf Parzelle 678 einen neuen Windfang realisieren. Die Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 10. Februar 2018

Im Auftrag der Baubehörde Gemeindebauamt Celerina/Schlarigna

Publicaziun ufficiala

Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La Chesa Cotschna, proprietari in condomini, Via Lavinas 24, 7505 Celerina/Schlarigna ho l'intenziun da realisar sülla parcella 678, ün nouv sulerin (paravent). Ils profils sun miss.

La documentaziun es exposta düraunt 20 dis a l'Uffizi cumünel da fabrica. Recuors motivos cunter quist proget sun d'inoltrer in scrit tinfra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna

Celerina/Schlarigna, ils 10 favrer 2018

Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi cumünel da fabrica Celerina/Schlarigna

Franziska Preisig SP-Co-Präsidentin

Politik Kürzlich hielt die lokale SP ihre Generalversammlung ab. Im Zuge des Grossratswahlkampfes am 10. Juni wird ein Kulturabend im Oberengadin unter dem Namen «Polenta e Cultura» lanciert. Nach dem Genuss einer Polenta wird am 7. April um 18.00 Uhr der bündnerische Schriftsteller Andri Perl eine Lesung halten, auch andere Künstler treten auf. Der Abend soll dazu dienen, die Grossratskandidatin Franziska Preisig (Dozentin an der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden in Samedan und Projektleiterin Engadin Arena) und die Kandidierenden Flurina Bezzola (Coiffeuse und Studentin) und

Linus Peter (Student, GPK Bever) als Grossratsstellvertretende näher vorzustellen.

Für die Abstimmung am 4. März wurde für die Finanzordnung 2021 einstimmig die Ja-Parole beschlossen. Die Finanzordnung soll es dem Staat weiterhin erlauben, direkte Bundessteuern zu erheben, was für die Aufgabenerfüllung des Staates nötig ist. Für die «No Billag»-Vorlage wurde einstimmig die Nein-Parole beschlossen. «Mit dem jetzigen System ist eine politisch ausgewogene und vielseitige Berichterstattung für alle Kreise der Schweiz gewährleistet, was für eine funktionierende

direkte Demokratie notwendig ist», heisst es in einer Medienmitteilung. Mit einem Ja zu «No Billag» würden viele Randregionen Gefahr laufen, zu einer medialen Wüste zu verkommen, ohne eine Chance, sich richtig Gehör verschaffen zu können.

Neu in den Vorstand wurden gewählt: Franziska Preisig (Co-Präsidentin) und Linus Peter (Aktuar). Dem scheidenden Vorstandsmitglied Andreas Weisstanner wurde mit einem kleinen Präsent für seine langjährige Mitarbeit gedankt. Die anderen bisherigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. (pd)

BDP-Delegierte sagen Nein zu «No Billag»

Abstimmung Die Delegierten der BDP Graubünden fassen kürzlich deutlich die Nein-Parole zu «No Billag» und zeigen sich erstaunt über die Parolenfassung der SVP, welche dem Kanton, seiner kulturellen Vielseitigkeit und der Wirtschaft schadet.

«Die politische Mitte ist das Zentrum und darf nicht weiter geschwächt werden», forderte Beno Niggli, Vizepräsident der BDP Graubünden, vor gut besuchter Versammlung. Denn: «Die Schweiz und Graubünden dürfen nicht zum Spielball von links und rechts werden», so Niggli. Das gemeinsame Vorschreiten mit dem bestmöglichen Kompromiss habe diesem Land Wohlstand gebracht. Diesem sei Sorge zu tragen – auch wenn die Position zwischen den Fronten nicht immer einfach sei. Dennoch machte Niggli in seiner Be-

grüssungsansprache klar: Die BDP stehe weder für links noch für rechts. Sie stehe für «vorwärts» durch bürgerlichen Fortschritt.

In einer Podiumsdiskussion, moderiert von Stephan Kaufmann, wetzten Andreas Felix, BDP-Regierungskandidat und Grossrat Jan Koch, SVP-Grossrat und Mitglied des leitenden Ausschusses des Bündner Gewerbeverbands sowie Silvio Lebrument, Geschäftsführer Medien bei der Samedia, die Klängen. Die Argumente von Koch, welcher sich auch im Bündner Gewerbeverband für eine Ja-Parole starkgemacht hatte, vermochten wenig zu überzeugen. «Die Haltung von Koch und der SVP Graubünden ist von der schweizerischen Mutterpartei dominiert und berücksichtigt die Interessen der Agglomerationen anstatt jene unseres Kan-

tons. Sie entsprechen nicht dem Sinn der Bündner Wirtschaft und ihrer Vielseitigkeit», so Regierungskandidat Andreas Felix.

Die Delegierten der BDP Graubünden befürworteten ferner die neue Finanzordnung 2021 einstimmig. Mit der neuen Finanzordnung 2021 wird das bewährte System der Steuererhebung fortgeführt, welches für die Bevölkerung keinerlei Mehrbelastung bedeutet. Auch wird die Bevölkerung 2035 wieder über die Weiterführung der Steuererhebung entscheiden können. Regierungsrat Jon Domenic Parolini wies darauf hin, dass bei einer Ablehnung der Verfassungsänderung zwei Drittel der Bundeseinnahmen wegfallen würden. Der Bund müsste entweder die Ausgaben um 60 Prozent reduzieren oder die Steuern anheben. (pd)

Handelskammer sagt Nein zu «No Billag»

Abstimmung Der Vorstand der Handelskammer und des Arbeitgeberverbandes Graubünden lehnt die «No Billag»-Initiative einstimmig ab. Ja sagt der Vorstand zur Finanzordnung des Bundes. Das schreibt die Handelskammer Graubünden in einer Mitteilung.

Aus Sicht der Handelskammer Graubünden ist die Initiative zur Abschaffung der Billag-Gebühren zu radikal. Zwar wird die 2015 hauchdünn beschlossene, verstärkte Doppelbelastung der Unternehmen abgelehnt, weil Firmeneinhaber und Angestellte als Privatpersonen die Billag-Abgabe entrichten müssen. Der Service public erfülle indessen wichtige demokratiepolitische Funktionen, die zur politischen Stabilität und Standortattraktivität der Schweiz beitragen. Mit den dreisprach-

gen SRG-Programmen sowie mit den Angeboten von Radio und TV Südostschweiz verfüge Graubünden heute über ein solides Angebot im Bereich der elektronischen Medien. Gerade für Graubünden in seiner sprachlichen, kulturellen und regionalpolitischen aber auch wirtschaftlichen Vielfalt sei eine intakte Medienlandschaft von grösster Bedeutung, so die Handelskammer.

Bei einer Annahme der «No Billag»-Initiative werde die Regionalberichterstattung in den drei Sprachregionen Graubündens praktisch zerschlagen. Die Refinanzierung eines ähnlichen Angebotes am Markt sei illusorisch. Nach Ansicht der Handelskammer Graubünden brauche es indessen zielgerichtete Reformen für mehr Markt in der Medienlandschaft. Mit Verbesse-

rungen des Konzessionsverfahrens, weniger Regulierung für private Medienanbieter sowie einer effizienteren Nutzung der Gebühreneinnahmen erhielten private Medien mehr Spielraum, erfolgreich zu bestehen. Gleichzeitig müsse auch die Doppelbelastung von Privaten und Unternehmen eliminiert werden.

Einstimmig befürwortet die Handelskammer Graubünden die Neue Finanzordnung 2021 des Bundes. Stabile Bundesfinanzen lägen im Interesse der Wirtschaft, wobei die Kompetenz zur Steuererhebung des Bundes befristet bliebe. Die regelmässige Bestätigung der Haupteinnahmequellen des Bundes durch den Souverän habe eine disziplinierende Wirkung und stelle die direkt demokratische Kontrolle des Steuersystems sicher. (pd)

BDP für Einführung von E-Voting

Graubünden Die Fraktion der BDP Graubünden tagte im Beisein von Regierungsrätin Barbara Janom Steiner und Regierungsrat Jon Domenic Parolini kürzlich zur Vorberatung der Februarsession in Nufenen. Die Hauptaugenmerk galt der Teilrevision des Gesetzes über politische Rechte GR (E-Voting). Die Fraktion sprach sich für die Einfüh-

rung von E-Voting aus. Sie anerkannte, dass die politische Meinungsbildung zunehmend über das Internet erfolgt.

«Die Teilnahme in unserem demokratischen System muss auch für die Zukunft attraktiv und einfach bleiben», fordert Daniel Buchli, Vize-Fraktionspräsident, der die Vorberatung in Nufenen leitete. Zu Diskussionen führte vor-

allem die Frage des Datenschutzes. Die Fraktion forderte, dass der Auswahl des Anbieters hohe Beachtung geschenkt werden müsse. Von grosser Bedeutung sei auch die Autonomie der Gemeinden: Diese sollen autonom entscheiden können, ob und in welchem Umfang sie das E-Voting einführen wollen. (pd)

Leserforum

Über 1600 Unterschriften für ein Eissportzentrum

Die Initianten der regionalen Eissportzentrum-Initiativen bedanken sich ganz herzlich für die grosse Unterstützung und die vielen gesammelten Unterschriften in der gesamten Region. Wir haben durch viele persönliche Begegnungen den Mut und Zuspruch erhalten, für eine Sache weiterzukämpfen, die über eigene Interessen hinausgeht – und eine sinnvolle Investition in die infrastrukturelle Landschaft der Region bedeutet. Ohne dass unsere Unterschriftenblätter in alle Haushalte geflogen wären, haben sich rund 1600 steuerzahlende und stimmberechtigte

Bürger der Region Maloja für die Sache eingeschrieben und somit erreicht, dass sich die treibenden Kräfte der Politik mit unserer Priorität befassen soll.

Wenn auch die ersten öffentlichen Reaktionen bei einigen Politikern nicht auf helle Freude gestossen sind, sogar kantonale Abklärungen getroffen werden wollen, so wäre es doch sehr bedenklich, wenn die Botschaft so vieler Stimmbürger in einer Demokratie ungehört bliebe. Die Stimme des Volkes ist der gewählte Politiker, ebenso gross ist das in ihn gesetzte Vertrauen. Wir, die zeichnenden Stimmbürger, haben das

Vertrauen nicht verloren und hoffen auf eine politische Richtigmessung der strategischen Prioritäten, eine Inangriffnahme der Initiative und seriöse Prüfung des Machbaren. Sobald ein konkreter und bewilligter Standort und ein Vorprojekt vorliegen, werden die Initianten eine seriöse Investorensuche starten können. Wir erhoffen uns, dass die Politik diesem Weg eine Chance gibt, die Initiative des Volkes gutheisst und mit uns gemeinsam den Lösungsweg beschreitet.

Marco Schmied, Andry Niggli, Gian Reto Staub – Pro Eishalle Engadin

Veranstaltungen

Stubete in der Sela Puoz

Samedan Bereits zum 21. Mal treffen sich heute Samstag um 19.00 Uhr die Volksmusikanten und Freunde der Ländlermusik zur traditionellen Samedaner «Stubete». Dieses Jahr findet das beliebte Treffen in der Sela Puoz statt. Der Begriff «Stubete» wird in der Schweiz im Allgemeinen für Treffs von Volksmusikanten verwendet und ist ursprünglich ein Brauch, bei dem man sich gegenseitig besucht und musiziert. (Einges.)

Eintritt frei

Fotoausstellung in der Val Bever

Bever Seit Mitte Dezember stellt Clotilde Peters im Gasthaus Spinas im Val Bever ihre Werke im Rahmen einer Fotoausstellung aus. Clotilde Peters schloss an der ETH Zürich ein Architekturstudium ab, übersiedelte danach in die USA und erwarb am New York Institute of Photography das nötige Fachwissen im Umgang mit der Kamera. In die Schweiz zurückgekehrt, lebt Clotilde Peters in Poschiavo im Puschlav. In ihren Fotos vermeidet sie Klischees und Postkartenidylle. Hochgebirgslandschaften, die bestimmt werden durch Bilder von Licht, Gestein und Wasser in all seinen Formen, sind eines ihrer wichtigsten Themen. Berge in den Wolken beschäftigen sie seit Langem, und sie ist fasziniert, wie sich die Bergwelt unter Einfluss von Wetter, Licht und saisonaler Färbung ständig wandelt. Die Fotoausstellung dauert noch bis 2. April. (Einges.)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Engadiner Post: Miriam Bruder (mb); Jon Duschetla (jd); Marie-Claire Jur (mcj); Alexandra Wohlgeninger (aw); Muriel Wolfberger (mw), Praktikantin
Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeni (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jaqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquin, Sabrina von Elten

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 116.– 6 Mte. Fr. 140.– 12 Mte. Fr. 197.–
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 145.– 6 Mte. Fr. 211.– 12 Mte. Fr. 334.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 116.– 6 Mte. Fr. 140.– 12 Mte. Fr. 197.–
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 166.– 6 Mte. Fr. 202.– 12 Mte. Fr. 288.–
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 30.–

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 195.– 6 Mte. Fr. 273.– 12 Mte. Fr. 425.–

alle Preise inkl. MwSt.

Portoerleichterungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoerleichterung. Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.

Mittelschulen: Rechtsgutachten stützt Gewinnorientierung

Ein Gewinnerzielungsverbot für private Mittelschulen wäre gemäss einem Rechtsgutachten nicht verfassungskonform

Ein Punkt gibt in der abgeschlossenen Vernehmlassung zum neuen Mittelschulgesetz besonders zu reden: Das Verbot für private Mittelschulen, Gewinne zu erzielen. Die Academia vertritt in dieser Frage eine andere Meinung als das Lyceum und das HIF.

RETO STIFEL

Wenn der Bündner Grosse Rat voraussichtlich im kommenden Oktober die Totalrevision des Mittelschulgesetzes berät, dürfte für Gesprächsstoff gesorgt sein. Bereits bei der Lancierung der Vernehmlassung im vergangenen November wurde von verschiedenen privaten Schulen Kritik laut. Diese manifestiert sich teilweise in den rund 60 Stellungnahmen, die bis Anfang dieser Woche beim Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (EKUD) in Chur eingegangen sind.

Auch wenn die Kritik teils sehr pointiert ausfällt, wird die Revisionsvorlage von verschiedenen Seiten – unter anderem vom Verein Privater Mittelschulen Graubünden – als «eine im Grundsatz sinnvolle und praktikable Regelung» bezeichnet, welche der Wirklichkeit der Bündner Mittelschullandschaft und ihren Problemen – bis 2023 werden im Vergleich zu 2003 rund ein Drittel weniger Schüler an einer Mittelschule zu unterrichten sein – weitgehend entspricht.

Keine Dividende, sondern Reserven

Viel geschrieben wurde in den Vernehmlassungsantworten primär zu Artikel 10. In diesem werden die sieben Voraussetzungen genannt, die kumulativ erfüllt sein müssen, damit eine Mittelschule ohne kantonale Trägerschaft vom Kanton einen Leistungsauftrag erhält. Eine dieser Voraussetzungen ist, dass die Schule als nicht gewinnorientierte Institution geführt werden darf und demzufolge auch keine Dividende an die Aktionäre auszahlt. Begründet wurde das vom zuständigen Regie-



Soll eine private, vom Kanton mitfinanzierte Mittelschule Gewinne erzielen? Diese Frage scheidet die Geister und hat in der Vernehmlassung zur Revision des Mittelschulgesetzes zu vielen Reaktionen geführt.

Foto: www.shutterstock.com/ITIGallery

rungsrat Martin Jäger im November gegenüber der EP/PL damit, dass sich der Grosse Rat bereits 2014 dafür ausgesprochen hatte, dass die nicht für Investitionen benötigten Anteile des Kantonsbeitrages separat zurückzustellen und nachzuweisen seien. Folgerichtig dürften allfällige Überschüsse aus der Betriebsrechnung nicht für Dividenden an private Investoren verwendet, sondern müssten als allgemeine Reserven zur langfristigen Sicherung des Schulbetriebes zurückgestellt werden.

Lyceum und HIF wehren sich

Eine Schlussfolgerung, die von den drei privaten Engadiner Mittelschulen nur durch die Academia Engiadina in Samedan geteilt wird. Das Lyceum Alpinum, welches bei der Aufnahme dieses Passus

keinen Leistungsauftrag mehr erhalten würde, hat ein externes Rechtsgutachten eingeholt. Dieses kommt zu dem Schluss, dass der Passus zu einer verfassungsrechtlich nicht haltbaren Unterscheidung der Mittelschulen ohne staatliche Trägerschaft führt und die Bestimmung deshalb die Verfassung verletze. Das Hochalpine Institut in Ftan (HIF) bezeichnet den Passus als «unzulässige Überreglementierung.» Zwar erkenne man das öffentliche Interesse, dass mit öffentlichen Geldern keine privaten Gewinne erzielt und abgeschöpft werden dürften. Das HIF gibt aber zu bedenken, dass beispielsweise die Matura für einheimische Schüler nicht selbsttragend ist und über andere Angebote querfinanziert werden müsse. Auch für die Region Maloja bestehe keine Not-

wendigkeit, die gesamte Unternehmung hinsichtlich ihrer Gewinnorientierung einzuschränken. Und zwar solange der Bereich des kantonalen Leistungsauftrages, der zum Teil aus öffentlichen Geldern mitfinanziert wird, nicht gewinnorientiert ist.

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden schlagen in die gleiche Kerbe. Mit der Bündner Kantonsschule als «Referenzschule» sei sichergestellt, dass private Mittelschulen keine höheren Beiträge erhalten, als ein Mittelschüler an der Kantonsschule kostet. Die Organisation fordert deshalb in einer Medienmitteilung den Verzicht auf das Gewinnerzielungsverbot für private Mittelschulen.

Rektor Ueli Hartwig bezeichnete im Artikel vom November die Academia

Engiadina als eine Non-Profit-AG. Man habe noch nie eine Dividende ausbezahlt und Gewinne immer in die Infrastruktur oder das Angebot investiert. Damit dürfte die Samedner Schule auf der Linie der Regierung liegen.

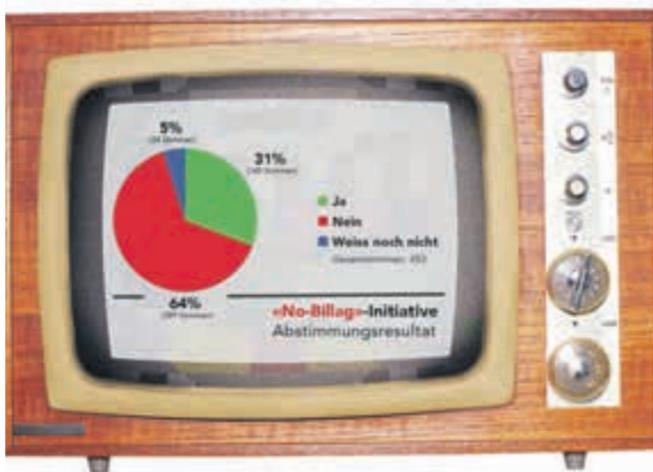
Die Frage der Rechtsform

Für Bildungsdirektor Martin Jäger ist das eine Grundsatzfrage, die nun mittels der Vernehmlassung zur Diskussion gestellt worden ist. Die Frage nämlich, ob die Rechtsform einer gewinnorientierten AG für eine Bündner Mittelschule, die zu wesentlichen Teilen aus Mitteln der öffentlichen Hand finanziert wird, angemessen ist. Auch diese Frage dürfte im Grossen Rat im Oktober also einiges zu diskutieren geben.

No Billag: Engadiner tendieren zu einem Nein

Voting Am 4. März wird in der Schweiz über die «No Billag»-Initiative abgestimmt. Die EP/PL hat dieses Thema in den letzten Ausgaben mit verschiedenen Artikeln aufgegriffen und wollte von ihren Leserinnen und Lesern wissen, wie sie abstimmen werden. Das Resultat deckt sich mit den letzten gesamtschweizerischen Trends: Im Engadin würde die Initiative heute mit 64 Prozent abgelehnt. 31 Prozent der Teil-

nehmer des Votings würden mit Ja stimmen, nur fünf Prozent sind zum heutigen Zeitpunkt noch unentschieden. Insgesamt haben bis Donnerstag 453 Personen an diesem nicht repräsentativen Voting teilgenommen. Die in den letzten Tagen und Wochen von verschiedenen Stellen durchgeführte Umfragen gehen ebenfalls von einem Nein-Anteil von über 60 Prozent aus. (rs)



Das Abstimmungsresultat im Engadin entspricht dem Trend in der Schweiz.

Foto: www.pixelio.de/Daniela Baack/Grafik: EP

Lawine legt GKI-Baustelle lahm

Martina Die Baustelle der Wehranlage in Ovella für das neue Gemeinschaftskraftwerk Inn, an dem die Engadiner Kraftwerke (EKW) beteiligt sind, ist aktuell eingestellt. Nach den heftigen Schneefällen und einem grossen Lawinenabgang zwischen Ovella und Vinadi staute sich der Inn zurück und überflutete die Wehrbaustelle.

Auch nachdem sich die Lawinengefahr legte und die Baugrube ausgepumpt wurde, konnten die Bauarbeiten nicht wieder aufgenommen werden, denn die massiven Schneefälle führten zu einer Verfüllung der Steinschlagnetze oberhalb der Baustelle. Die Schutzwirkung dieser Netze ist deshalb eingeschränkt, und die Bauarbeiten bleiben solange eingestellt, bis die Sicherheit für die Bauarbeiter wieder garantiert werden kann. Die bis in den Frühling dauernde Sperrung der Baustelle wird

sich auf den Bauzeitplan auswirken und zu weiteren Verzögerungen der geplanten Inbetriebnahme im Jahr 2020 führen.

Auch die Vortriebsarbeiten für den über 20 Kilometer langen Druckstollen zwischen Ovella (CH) und Prutz (A) sind aktuell eingestellt. Nachdem 2017 gute Vortriebsleistungen erzielt werden konnten und inzwischen über 40 Prozent des Stollens ausgebrochen sind, stiessen beide Tunnelbohrmaschinen im Januar auf anspruchsvolle geologische Störungszonen. Zurzeit werden beide Maschinen freigelegt, sodass der Vortrieb in wenigen Wochen wieder aufgenommen werden kann.

Inwieweit sich die Schneesituation und die geologischen Schwierigkeiten auf die Gesamtkosten für das neue Kraftwerk auswirken, wird zurzeit abgeklärt. (pd)

Rekordgewinn und Dividendenerhöhung

Bankwesen Die Graubündner Kantonalbank (GKB) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 mit 197,9 Millionen Franken das beste operative Ergebnis aller Zeiten. Mit einer Zunahme des Geschäftsvolumens von

2,8 Milliarden Franken unterstreicht die Bank ihre Marktpositionierung. Der Kanton Graubünden sowie Partizipantinnen und Partizipanten können sich über eine Erhöhung der Dividende freuen. (pd)

Besorgt um die SDA

Graubünden Die Regierung nimmt laut einer Medienmitteilung die Reorganisationsmassnahmen der Schweizerischen Depeschagentur SDA mit Besorgnis zur Kenntnis. Sie richtet deshalb ein Schreiben an die Generaldirektion der SDA.

In diesem Schreiben betont sie die Erwartung, dass bei der Umsetzung der Massnahmen die Bedürfnisse der mehrsprachigen Schweiz und des dreisprachigen Kantons Graubünden berücksichtigt werden. Die SDA ist heute die einzige nationale Nachrichtenagentur der Schweiz. Im ländlichen Raum seien die Medien noch stärker als in den urbanen Zentren auf die umfassende, regelmässige und fundierte Übermittlung von Nachrichten und Kommentaren der SDA angewiesen. Immer weniger Medien könnten sich heute ein eigenes schweizweites Korrespondentennetz leisten. Für Graubünden sei es deshalb besonders wichtig, dass die Regionalredaktion kontinuierlich über das Geschehen im Kanton berichte.

Die Berichterstattung über die Bundespolitik sowie aus den verschiedenen Sprachregionen, gerade auch in der italienischen, habe eine wichtige Bedeutung für das gegenseitige kulturelle Verständnis zwischen den Landesregionen. (staka)

ST. MORITZ CINE SCALA

Via Rosatsch 18

Samstag und Sonntag 17.00 Uhr
C'EST LA VIE : DAS LEBEN IST EIN FEST
 Die Erfolgskomödie aus Frankreich.

Samstag und Sonntag 20.30 Uhr


Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr


Die Erfolgskomödie aus dem Tessin im Kino Scala!

Donnerstag bis Sonntag 20.30 Uhr


Alle Filme auf www.cinescala.ch

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 10.2. – Freitag, 16. 2.

Sa 14.30 So 13.30 Do 13 Dial ab 6/4J
Di chili Häx
 Sa 16.15 E/df ab 12/10J Premiere
Wonder Wheel
 Sa 18 E/df ab 12/10J P
Murder on the Orient Express
 Sa/So 20.30 D Mi 20.30 Do 18 E/df
Fifty Shades of Grey 3
 So 10.30 Di 14.45 D ab 12/10J
Die 4. Gewalt
 So 15 D ab 12/10J
Wonder
 So 17 Fr 13.30 Dial ab 12/10J
Göttliche Ordnung
 So 18.30 D ab 12/10J
Jumanji 2D
 Mo/Mi 13 Do 14.30 Dial ab 6/4J
Papa Moll
 Mo 14.45 Dial ab 12/10J Premiere
Letzte Pointe
 Mo 16.30 D ab 12/10J
Le sens de la fête - C'est la vie
 Mo 18 D ab 12/10J
Phantom Thread
 Mo 20.30 D ab 14/12J
3 Billboards outside Ebbing
 Di 13 Fr 15 D ab 12/10J
Paddington
 Di 16.30 D ab 12/10J
Fack ju Göhte 3
 Di 18.30 E/df ab 14/12J
Darkest Hour
 Di 20.30 E/df ab 12/10J
Disaster Artist
 Mi 14.45 D ab 6/4J
Ferdinand 2D
 Mi 16.30 E/df ab 12/10J
Loving Vincent
 Do 16.30 E/df ab 12/10J
Lucky
 Do 20.30 Fr 18.15 F/d ab 14/12J Prem.
L'amant double
 Fr 16.45 D ab 12/10J
Bis ans Ende der Träume
 Fr 20.30 E/df ab 14/12J Premiere
Shape of water

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Ausstellung Miniart

Galerie St. Moritz Bäder AG
 Piazza Paracelsus 2,
 7500 St. Moritz

3. Januar 2018
 bis 28. Februar 2018

Am Samstag, 9. Februar 2018 ist die Künstlerin persönlich anwesend.

Miniart – Alles ein bisschen anders
 Scherenschnitte
 Naive Malerei - Metallbilder

Ursula Regez-Fuchs
 3758 Latterbach
 079 414 06 61
www.regez-miniart.ch



engadinerpost.ch/digital

hotel PRIVATA



ENGADINER ZNACHT
 Dumeng Giovanoli am Kochherd

Capuns mit mariniertem Saibling
 **
 Engadiner Hochzeitsuppe

 Schmorbraten vom Schweizer Rind
 Maluns mit Preiselbeeren und Rahmwirsing
 **
 Zitrusfrüchte-Sorbets mit Haselnussgebäck

Mittwochabend, 14. Februar
 4-Gang-Menü CHF 54.-
 Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
 Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

scatla
 pront' a manger

mountains.ch

MUOTTAS MURAGL

scatla pront' a manger

Romantik-Fondue jetzt täglich
 14. - 24.2.2018
 Information und Tischreservierung unter
 Telefon +41 81 842 82 32



Samedan, Muntarütsch 3½-Zimmer Wohnung

(Erstwohnung) mit herrlicher Aussichtslage zu verkaufen.
 103 m² BGF, Autoeinstellplatz, Keller. VP Fr. 1 050 000.-. Option auf sep. Autobox zu Fr. 50 000.-
 A. Mächler Immobilien AG
 St. Moritz
 Tel. 081 837 53 10
www.maechler-immobilien.ch

Pontresina, helle
 4½-Zimmer-Mansarden-Whg.
 mit Cheminée, 2 Balkonen und Lift.
 Schöner Ausblick. Zweitwohnung.
 Fr. 1.2 Mio. plus Garage
 Tel. 078 973 93 83

Für alle Drucksachen

einfarbig
 zweifarbig
 dreifarbig
 vierfarbig...

Menükarten
 Briefbogen
 Kuverts
 Jahresberichte
 Plakate
 Festschriften
 Geschäftskarten
 Vermählungskarten
 Geburtsanzeigen
 usw...

g
 Gammeter Druck
 7500 St. Moritz
 Tel. 081 837 90 90

GEWERBETREUHAND
 Ein Unternehmen der Gewerbe-Treuhand-Gruppe

Hauswart in Scuol gesucht
 per 01.05.2018 oder nach Vereinbarung

Für eine Ferienwohnung in Sotchà 215, 7550 Scuol, suchen wir eine zuverlässige Person, die das Hauswartamt (Nebenamt) mit diesen Arbeiten seriös erledigt:

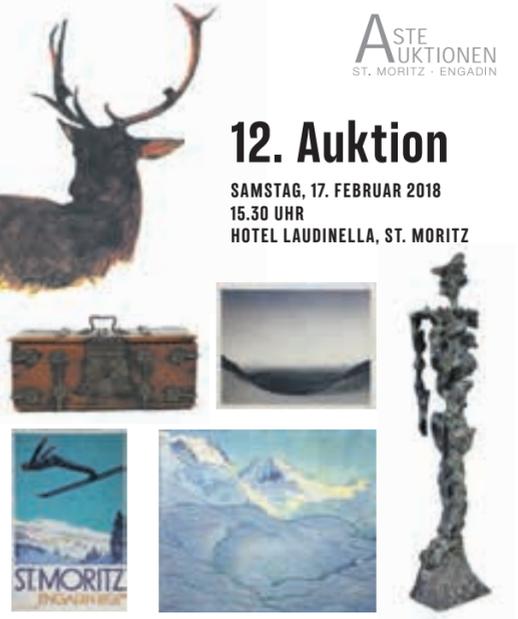
- Reinigung Wohnung nach Mieterwechsel
- Schlüsselübergabe an Mieter
- Inventar-/Zustandskontrolle
- Unterhalt/Instandhaltung Umgebung und Allgemeinflächen
- kleine Reparaturarbeiten

Interessiert? Rufen Sie uns an:
 Larissa Fernandes, Telefon 041 319 92 84
immobilien@gewerbe-treuhand.ch

svit

ASTE AUKTIONEN
 ST. MORITZ - ENGADIN

12. Auktion
 SAMSTAG, 17. FEBRUAR 2018
 15.30 UHR
 HOTEL LAUDINELLA, ST. MORITZ



Vorbesichtigung Hotel Laudinella, St. Moritz
 14.-16.02.2018, 17.00-19.00 Uhr, 17.02.2018, 8.00-10.00 Uhr

Auktionen St. Moritz AG Tel +41 81 832 17 07 www.asteauktionen.ch

100 PROZENT SCHWEIZER EIER IM VOLG

Damit Hühner artgerecht gehalten werden, braucht es Massnahmen von Züchtern und Händlern. Volg verkauft ab sofort ausschliesslich Schweizer Eier.

Volg garantiert ab sofort:
 Alle in den Dorfläden erhältlichen Eier – roh oder gekocht, weiss, braun oder gefärbt – stammen von Schweizer Bauernhöfen.



Konkret heisst das:
 Die Hühner werden nicht in zu engen Räumen gehalten, sondern dem Tierwohl gerecht mit viel Platz und artgerechten Einrichtungen auf dem Boden, im Freiland oder nach Bio-Richtlinien.

Auch die günstigen Familienpreis Eier stammen ausschliesslich aus der Schweiz. Volg ist damit der einzige Detailhändler, der zu 100% Schweizer Eier im Sortiment anbietet.

Der Konsum von Schweizer Eiern ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern steht auch für eine nachhaltige Wertschöpfung in der Schweiz.

FAMILIENPREIS EIER: AB SOFORT 100% AUS DER SCHWEIZ

frisch und freundlich **Volg**

www.volg.ch

Fotokurse in Samedan

Lerne fotografieren
 Spass mit der Kamera

Bildbearbeitung Lightroom
 15.02 / 22.02 / 15.03 / 22.03.18

Foto Grundkurs
 Wochenende 17. / 18. März 18

Foto Aufbaukurs
 Wochenende 07. / 08. April 18

www.fotoschule-engadin.ch
www.hemmi.photo

refurmo
 OBERENGADIN

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung in der Chesa Pravenda S-chanf

Studio
 im Erdgeschoss, 31 m², CHF 700.- (inkl. NK und PP)

2½-Zimmer-Wohnung
 im Erdgeschoss, 53 m², CHF 800.-

Studio
 im 1. Obergeschoss, 31 m², CHF 700.- (inkl. NK und PP)

4-Zimmer-Dachwohnung
 im Dachgeschoss, 120 m², CHF 1550.- (inkl. NK und PP)

Für Fragen oder für Besichtigungstermine steht Ihnen der Geschäftsführer Duri Schwenninger gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
 Verwaltung der Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberengadin, Crasta 3, 7503 Samedan oder per E-Mail an admin@refurmo.ch.

LA PUNT FERIEEN EVENTS

Freitag, 16. Februar 2018

Wolke 7

THEATER-ABEND
 mit einem Lustspiel in 3 Akten gespielt von der Laienbühne Calanda Chur
 20.00 Uhr – Mehrzweckhalle La Punt
 (Eröffnung um 19.15 Uhr)

EINTRITT FREI / FREIE PLATZWAHL – ANMELDUNG ÜBERHAUPT NICHT
 Anmeldung bei der La Punt Tourist Information
 für die Bewohner: 081 842 82 32 / 15.02-18.02
 100-1100 16.01 www.lapunt.ch

Namen erzählen Geschichten

Ein Abend rund um die Bedeutung von romanischen Personen- und Ortsnamen

Mit Göri Klainguti und Chasper Pult hat die Pontresiner Kulturkommission kürzlich zwei Referenten eingeladen, die in Sachen Sprache und Romanisch aus dem Vollen schöpfen konnten.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Ein ungleiches Paar präsentierte sich am Dienstag im alten Pontresiner Gemeindesaal dem Publikum: Auf der einen Seite Göri Klainguti, der introvertierte Schriftsteller und Landwirt aus Samedan, auf der anderen Seite Linguist und Kulturvermittler Chasper Pult, gebürtiger Unterengadiner, extrovertierter und raumgreifender Rätoromane mit Herzblut. Pult hatte auf seinem Tisch fast alle zur Verfügung stehenden sprachwissenschaftlichen Werke ausgebreitet und zur Hand, dozierte fundiert und amüsant. Klainguti sekundierte mit schlagfertigen Einwüfen und Zwischentönen und einem eigenen Gedicht, das ihm einen Spontanapplaus seitens des Publikums einbrachte.

Namens- und Ortsnamensforschung
Aus dem griechischen hergeleitet, heissen diese beiden Wissenschaftsgebiete Onomastik und Toponomastik. Chasper Pult ist darin so zuhause und vom Klang der Sprache begeistert, dass er seine Zuhörerinnen und Zuhörer eingangs mit Leichtigkeit dazu auffordern konnte, ihm diese Begriffe in Chor nachzusprechen. Überhaupt geriet der Anlass zu einer Vorlesung mit Unter-



Ungleiches, von der Sprache fasziniertes Referentenpaar: Göri Klainguti (li) und Chasper Pult. Foto: Ursa Rauschenbach

haltungswert. Und ganz zum Schluss erfolgte eine eindringlich beschwörende Wahlpropaganda für den 4. März (No-Billag-Abstimmung).

Forscherpersönlichkeiten, die man sich unbedingt merken sollte, wenn man an romanischer Sprachforschung interessiert ist, sind Robert von Planta (1864–1938), Andrea Schorta (1905–1990) und Konrad Huber (1916–1994). Pult legte allen Anwesenden unmissverständlich nahe, dass es schon fast ein unverzeihlicher Frevel sei, sollten sie

nicht wenigstens im Besitz eines Buches von Schorta sein, dessen Titel lautet: «Wie der Berg zu seinem Namen kam». Darin werden 2500 geografische Namen Graubündens erklärt. Und weil der Band leider schon vergriffen ist, forderte er gleich dazu auf, man solle «jedes Antiquariat, ja sogar jede Mulde im Kanton nach diesem Kleinod durchwühlen ...»

Kostproben

Nicht ohne Weiteres wissen Laien, dass die einstige «Turitea» heute eine Doro-

tea und die «Boscha» eine Ursula ist; Giosuè kommt von Josua und bedeutet «der Herrgott heilt». Und Chatrina bedeutet «die Reine, die Keusche». Sprachen leben und verändern sich. Im Romanischen lässt sich vieles aus dem Griechischen und Lateinischen herleiten.

Bei romanischen Flurnamen können sowohl Nicht-Romanen als auch Hiesige dazulernen. Im Flurverzeichnis von Pontresina aus dem Jahr 1803 sind sämtliche Alpen, Wiesen, Berge, Wäl-

der und vieles mehr akribisch aufgeführt. Beispielsweise Aclas (kleine Häuschen), Blais (Lawinengang), Gianda (Schutthalde), Pisch (Kessel mit Bergsee), Godin (kleiner Wald). Versteht man erst einmal alle althergebrachten romanischen Bezeichnungen, wird das Durchstreifen der Dörfer und Landschaften noch anschaulicher und spannender.

Legendenbildung

Man darf es Klainguti und Pult nicht verübeln, wenn sie sich über unqualifizierte Übersetzungsversuche und Legenden schelmisch amüsieren. Etwa über das tieftraurige Märchen vom Morteratsch, in dem erzählt wird, dass ein Aratsch auf dem Gletscher zu Tode gekommen sein soll. Der Piz Chapütschin bekam seinen Namen wegen der Schnee-Eismütze – einer «Kappe» eben – und hat nichts mit einem Cappuccino mit weissem Schaumhäubchen zu tun. Den dürfen Berggänger oben auf dem stolzen Bergrücken nicht als Lohn für den Aufstieg erwarten, es sei denn, sie würden ihn dort oben selbst fabrizieren. Vieles, das man sich so erzähle und zurechtstuchere, sei eben – und da benutzen die beiden Referenten für einmal sogar das englische Wort – «Bullshit». Immerhin räumten sie grosszügig ein, dass solche Legenden den Tourismus durchaus ankurbeln könnten und die Touristiker intelligent von solchen Geschichten Gebrauch machen sollten, ja, besser noch: sie sollten sich zusätzliche einfallen lassen und dann gezielt vermarkten ...

Andrea Schorta «Wie der Berg zu seinem Namen kam», ISBN 9783729811256, zurzeit nur antiquarisch erhältlich.

Veranstaltungen

Brückenbauer Toni «el Suizo» berichtet

Pontresina Unter dem Titel «Brückenbauergeschichten aus Südostasien und Lateinamerika» führt der Pontresiner Toni «el Suizo» Rüttimann am kommenden Montag um 20.00 Uhr im Pontresiner Kultur- und Kongresszentrum Rondo durch einen bewegenden Multimediavortrag.

Das verheerende Erdbeben in Ecuador am 5. März 1987 war Anlass und Beginn für Toni Rüttimanns Helferarbeit, zu der er am 1. April 1987 als 19-Jähriger aufbrach und die noch immer andauert. In Lateinamerika und in Südostasien baut er als Freiwilliger Brücken aus wiederverwerteten Stahlseilen der Schweizer Seilbahnen und geschenkten Pipeline-Röhren, mittlerweile 776 aus 13 Ländern. Sei-

ne Arbeit stellt er vollständig in den Dienst der Humanität: «Mein Traum sind nicht die Brücken selber. Sondern das Verringern von Leid und das Heilen von Wunden ...», skizziert er seine Beweggründe.

Vor Ort, wie heutzutage in Myanmar, Indonesien und Ecuador, hat er je einen lokalen Kollegen plus ein Schweissteam. Gemeinsam bereiten sie vor, messen aus, schneiden zu, schweissen und machen dann mit der Bevölkerung die anspruchsvollen Betonier- und Montagearbeiten. So baut die Bevölkerung aus den umliegenden Gegenden ihre Brücke selbst. Motiviert durch ihre einmalige Chance und angeleitet von den Brückenbauern, beschaffen sie Sand,

Steine und Zement, graben Ankergruben, ziehen die Stahlseile über den Fluss, richten die Brückenpfeiler auf, montieren den Brückenboden ...

Und im Hintergrund bilden zahlreiche Helferinnen und Helfer aus vielen Ländern der Welt Toni Rüttimanns unsichtbares Brückenbauerteam, in dem jeder und jede auf seine Weise und nach seinen Möglichkeiten mithilft.

Viele aus dem Engadin sind schon seit Beginn von Tonis Brückenbauerarbeit dabei.

Nicht zuletzt an sie richtet er sich mit seinem Vortrag, indem er zeigt, welche grossen Ergebnisse ihr gemeinsames Engagement – das Zusammenwirken vieler – erreicht. (Einges.)

«Sing oper stirb!»

St. Moritz Am Montag, 12. Februar, tritt um 20.30 Uhr Annette Postel mit ihrer Opernparodie «Sing oper stirb! Operette sich wer kann!» im Theatersaal des Hotels Reine Victoria auf. Postel erzählt aus dem Opernähkästchen und singt Opernparodien mit Komik und Herz. «Sing oper stirb!» ist tragisch, pompös, verrückt und komisch. Am Flügel begleitet Sebastian Matz mit viel Contenance, Virtuosität und grosser Diven-Tauglichkeit. Postel gewann mehrere Chanson- und Klassikpreise. Sie entwickelte zehn Programme von 20er-Jahre-Chansons über Musikkabarett bis hin zu eigenen Chansons und Opernparodien. (Einges.)

Infos unter T 081 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch.

Goldenes Kind

St. Moritz Am Dienstag, 13. Februar, gibt es um 19.00 Uhr in der Bibliothek St. Moritz ein Wiedersehen mit Verena Schoch Karr. In ihrem neuen Buch ist ein literarischer Spaziergang durch das St. Moritz jener Tage angesagt, als Filmstars, Könige und Staatspräsidenten sich im Uhren- und Schmuckgeschäft Embassy die Türkinke in die Hand gaben. Die Verfasserin des kürzlich neu erschienenen Buches «Goldenes Kind – Geschichten aus St. Moritz», ist weit übers Engadin hinaus als Autorin der Doppelbiographie «Arme Mutter – Goldenes Kind» vom Leben ihrer Mutter, die als Verdingkind zur Welt kam und ihr eigenes Leben als Juwelierin in St. Moritz verbrachte, bekannt geworden. (Einges.)

Anzeige

JA SRG: Service public ohne Billag-Abzocke!



Die SRG ist zu gross und zu schwerfällig geworden. Sie ruiniert mit ihren Steuermilliarden und ihrer aggressiven Ausdehnung die privaten Medienhäuser. Bezahlen müssen das die Bürger über die Billag-Mediensteuer. Die Wirtschaft wird sogar doppelt besteuert.

Eine neue, befreite SRG ist möglich – ohne Billag-Abzocke!

Ein **JA** zu No Billag ist ein **JA** zu einer starken SRG und einem starken Service public in allen Sprachregionen.

Deshalb am 4. März:

No Billag JA

Überparteiliches Komitee No Billag JA, Schwarztorstrasse 26, 3007 Bern



Steuern sparen lernen in der Schule

Der 18. Geburtstag bedeutet für viele junge Erwachsene die lang ersehnte Freiheit. Die Volljährigkeit bringt aber auch Pflichten mit sich – wie das Ausfüllen der ersten Steuererklärung. An den Oberengadiner Mittelschulen sind Steuern und Steuererklärungen Bestandteil des Unterrichts.

MIRJAM BRUDER

Vergangenen Donnerstagnachmittag an der Mittelschule der Academia Engiadina in Samedan: 17 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule, die das Schwerpunktfach Steuern und Recht belegt haben, sitzen im Informatikzimmer konzentriert vor den Computerbildschirmen und füllen die Steuererklärung der vierköpfigen Familie Maurer aus Samedan aus – ein konstruiertes Fallbeispiel, das ihr Dozent, Mathias Frei, mitgebracht hat.

Frei geht durch die Klasse, von Tisch zu Tisch, unterstützt, wenn unklar ist, in welcher Spalte die Ausgaben für die Krankenkasse eingetragen werden müssen, wo die Spende an die Glückskette abgezogen werden kann und weshalb das Vermögen der Familie versteuert werden muss. Und er erläutert, dass heute fast niemand mehr die Steuererklärung in Papierform ausfüllt, sondern nur noch auf dem viel einfacheren Weg mit der Steuersoftware.

In der hintersten Reihe unterhalten sich zwei Schülerinnen ganz grundsätzlich über Steuerabgaben und die Steuererklärung: «Diese Steuern nerven mich jetzt schon», sind sich die beiden einig.

Die allererste reelle Steuererklärung ausfüllen

Steuern mögen ein eher trockenes Thema sein. Umso wichtiger ist es Frei, dass er in seinem Unterricht nicht nur die Theorie zu den Steuern vermittelt, sondern die Schüler auch 1:1 anhand von Praxisbeispielen erlernen, wie sie eine Steuererklärung ausfüllen müssen. «Viele von ihnen sind gerade 18 Jahre alt geworden und haben per Post ihre erste Steuererklärung erhalten. Für sie ist es deshalb von grossem Nutzen, dass das Thema in der Schule behandelt wird», sagt Frei während dem Unterricht.

Grosses Erstaunen über die hohen Steuerabgaben

Auf eine humorvolle Art und Weise vermittelt Frei das Wissen rund um die verschiedenen Arten von Steuern, dass es Steuern schon immer gab – seit dem 3. Jahrhundert – und weshalb überhaupt Steuern erhoben werden.

Er lässt die Klasse schätzen, wie hoch Kantons- und Gemeindesteuern für den fiktiven Daniel Müller aus Samedan, ledig, römisch-katholisch, bei einem steuerbaren Einkommen Kanton von 67'000 Franken und Vermögen von 140'000 Franken ist. Die beiden Schüler in der ersten Reihe denken nach, rechnen, notieren eifrig die Beträge. Frei ruft Morena auf, die verlegen lächelt, denn sie hat noch kein Resultat. «Das ist sehr schwierig, ich weiss es nicht.» Paul und Alessio sind mutig und wagen, konkrete Zahlen zu nennen, worauf Frei die ganze Klasse fragt: «Wer bietet denn mehr, wer



Praxisnah vermittelt Mathias Frei, Dozent für die Wirtschaftsfächer an der Mittelschule der Academia Engiadina, alles rund um das Thema Steuern und Steuererklärungen. Foto: Mirjam Bruder

weniger?» Um zu den korrekten Steuerabgaben von Daniel Müller zu gelangen, berechnen sie die Steuerbeträge mittels Online-Steuerrechner des Kantons Graubünden und stellen fest, wie weit weg sie mit ihren unterschiedlich hoch geschätzten Beträgen liegen.

Steuerünstige Gemeinden und Kantone

Alle 17 Mittelschüler hören aufmerksam zu und sind gleichzeitig fasziniert und empört, welch hohe Beiträge Bund, Kanton und die Gemeinde via Steuern einnehmen und wie gross die Unterschiede der Gemeindesteuern in Celerina zu Bergün sind – mit dem maximal möglichen Steuerfuss im Kanton Graubünden von 130 Prozent. Spontan reagieren sie: «Wir würden nie in Bergün wohnen wollen.» Daraufhin verrät Frei, dass es auch kantonal sehr grosse Unterschiede gibt, was den Steuerfuss betrifft. «Am besten, ihr zieht in den Kanton Schwyz – da bezahlt ihr am wenigsten Steuern, wogegen in den Kantonen Bern, Fribourg und Jura wenig Wirtschaftsleistung erbracht wird und die Steuern für die Bevölkerung deshalb sehr hoch sind.»

«Herr Frei, ich verstehe aber nicht, weshalb ich den gleichen Betrag an Bundessteuern bezahle, egal ob ich im Kanton Graubünden oder in einem anderen Kanton der Schweiz wohne», kommt daraufhin die Frage aus der Klasse. «Die Abgaben an den Bund sind in jedem Kanton gleich. Unterschiede gibt es bei den Kantonssteuern und den Gemeindesteuern», hält Frei fest.

Lernen, wie und wo Steuern eingespart werden können

Bei Unterrichtsende, als der Gong ertönt, verrät Frei, dass es die Schüler immer am meisten interessiert, wie die Steuerbelastung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglichst tief gehalten werden kann – also, wie und wo sie am meisten und besten Steuern einsparen können.

Und auch wenn die Mittelschüler noch kein steuerbares Einkommen haben, eine Steuererklärung müssen sie in diesem Jahr trotzdem ausfüllen. Wie, das haben sie nun gelernt. In der nächsten Lektion werden sie erfahren, welche Möglichkeiten sie haben, Abzüge zu machen, um so später Steuern einzusparen.

Schon heute für morgen vorsorgen

Früh für die Zeit nach der Pensionierung Geld zurückzulegen, ist für junge Menschen oftmals noch kein Thema, auch wenn die Argumente für ein Säule-3a-Konto sprechen. Über diese Vorteile informieren alle Vorsorgeinstitutionen – von Banken über Versicherungen über die Post bis zum VZ Vermögenszentrum.

Ganz gezielt richtet sich die UBS an junge Erwachsene mit der Broschüre «Entspannt nach vorne schauen». Mittels Zahlenbeispielen und passenden Illustrationen erfahren die Leserinnen und Leser, wieso eine private Vorsorge notwendig ist, ob sie flexibel Geld einzahlen und wann sie ihr Guthaben beziehen können. Darüber hinaus arbeiten die UBS-Kundenberater mit dem Hilfsmittel «BUS-Lifecycle», das den Kunden aufzeigt, welche Lebensereignisse auf sie zukommen können und wie sich das Vermögen, das Einkommen und die Lebenskosten jeweils verändern, schildert Robert Allenspach von der UBS in St. Moritz. «Mithilfe dieser Grafik kann besonders jungen Erwachsenen aufgezeigt werden, dass es wichtig ist, frühzeitig mit dem Sparen fürs Alter zu beginnen.»

Via Social Media die jungen Menschen erreichen

Die Axa Winterthur hat vergangenes Jahr eine umfangreiche Online-Kampagne gestartet, die sich sowohl punkto Inhalt als auch in der Form speziell an junge Berufstätige richtet. «Dafür nutzen wir gezielt Kanäle wie Facebook, Youtube oder Instagram, um anhand von spannenden Textbeiträgen und Videos, die jedermann versteht, auf das Thema aufmerksam zu machen. Ergänzend dazu bieten wir Blog-Artikel mit Hinter-

grundinformationen», informiert Mediensprecherin Anna Ehrensperger.

Das VZ Vermögenszentrum kommuniziert ebenfalls sehr zielgruppengerecht, wie Elia Fluri, Niederlassungsleiter in Chur, schildert: «Junge Erwachsene erreichen uns auch über Social Media wie Facebook, Twitter oder LinkedIn. Sie können sogar über Whatsapp einen Online-Termin vereinbaren, was häufig genutzt wird.» Auch Orientierungsveranstaltungen gibt es seitens VZ Vermögenszentrum. Diese und auch Merkblätter sowie Ratgeber sind jedoch generell gehalten und nicht ausgerichtet auf eine bestimmte Altersgruppe.

Dies ist auch bei der Schweizerischen Post der Fall, wie Mediensprecher François Furer darlegt. «Die Informationen wie Broschüren und Reglemente zur individuellen Vorsorge-situation sind für alle Altersgruppen die gleichen. Darüber hinaus geben unsere Spezialisten jederzeit Auskunft bei Fragen rund um dieses Thema.»

Auch die Unterlagen der Raiffeisenbank sind nicht auf ein bestimmtes Alter zugeschnitten. Titus Georg Lenz, Mitglied der Bankleitung bei der Raiffeisenbank, sagt, dass die Berater die jungen Erwachsenen jedoch beim Erreichen der Volljährigkeit respektive beim Berufseinstieg in der Regel von sich aus gezielt auf das Thema ansprechen.

Die Pensionierung ist für Junge noch weit weg

Sowohl die Banken und Versicherungen als auch die Post und das VZ Vermögenszentrum beobachten grosse Unterschiede, wie junge Erwachsene die private Altersvorsorge handhaben.

Fluri vom VZ Vermögenszentrum stellt fest, dass sich junge Menschen häufig noch nicht damit befassen. «Zeitlich liegt die Pensionierung noch in weiter Ferne. Sie beschäftigen sich stärker mit ihrer Aus- und Weiterbildung oder konzentrieren sich darauf, ihre beruflichen Chancen wahrzunehmen.» Furer und seine Mitarbeiter bei der Schweizerischen Post bemerken, dass die Altersvorsorge dann ein Thema wird, wenn es um Familiengründung, Erwerb von Wohneigentum oder eine Selbstständigkeit geht. Dies ist auch bei der Raiffeisenbank der Fall, so Lenz. «Und es besteht dann ein grosses Bedürfnis nach einer individuellen Vorsorgelösung.»

Eine andere Entwicklung fällt der UBS auf. «Vermehrt erkennen wir, dass sich ein überwiegender Teil unserer jungen Kunden frühzeitig Gedanken über die finanzielle Zukunft macht und bereits gut informiert ist», so Allenspach. Auch bei der Axa Winterthur gewinnt die Altersvorsorge bei jungen Erwachsenen zunehmend früher an Bedeutung. Dass sich trotzdem nicht alle jungen Erwachsenen eine Einzahlung in die Säule 3a leisten können, stellen sowohl die UBS wie auch das VZ Vermögenszentrum fest. Den Ausschlag dafür gibt die aktuelle Lebenssituation, denn sie befinden sich noch mitten in der Ausbildung oder dem Studium und verfügen nicht über die notwendigen finanziellen Mittel. «Viele zahlen deshalb gar nichts ein. Das ist aber eine falsche Strategie», so Fluri vom VZ Vermögenszentrum. «Es lohnt sich, konstant einen Betrag einzuzahlen, um Beitragslücken zu vermeiden – auch wenn dieser niedriger ausfällt als der erlaubte Maximalbetrag.» (mb)



Gut zu wissen

Es gibt jede Menge gescheite Bücher, die Tipps geben, wie die Steuererklärung auszufüllen ist und wie man am besten Steuern sparen kann. Für die, die keine Lust haben, sich vertieft mit dem Thema Steuern zu beschäftigen, hier eine kleine Auswahl.

Wohnsitzwechsel

Zuzug aus einem anderen Kanton: Sind Sie im Laufe des Jahres aus einem anderen Kanton nach Graubünden gezogen und hatten Sie Ende Jahr im Kanton Graubünden Wohnsitz, sind Sie für das ganze Jahr unbeschränkt hier steuerpflichtig.

Zuzug aus dem Ausland

Bei Zuzug aus dem Ausland beginnt die Steuerpflicht im Kanton Graubünden erst mit dem Zuzugsdatum. Das erzielte Einkommen muss erst seit dem Zuzug im Kanton Graubünden deklariert werden.

Fremdbetreuungskosten der Kinder

Wer seine Kinder, sofern unter 14-jährig, fremdbetreuen lässt, kann die Kosten dafür bis zu einem Maximalbetrag von 10'000 Franken beim Kanton resp. 10'100 Franken beim Bund pro Kind abziehen. Auf der anderen Seite stellen die Einkünfte aus Kinderbetreuung steuerbares Einkommen dar und müssen grundsätzlich als Einkommen deklariert werden. Pflegeeltern, welche ihre Arbeit direkt mit den Eltern abrechnen und eine diesbezügliche Vereinbarung haben, gelten als Selbstständigerwerbende. Pflegeeltern, welche über eine Organisation vermittelt werden, gelten als Unselbstständigerwerbende.

Kosten für Heizung, Wasser/Abwasser, Strom

Dies sind sog. Lebenshaltungskosten und können nicht von den Steuern abgezogen werden. Auch die Kosten für Anschaffung und Unterhalt von Möbeln sind nicht abzugsfähig.

Selbst verlegte Laminatböden/Keramikplatten

Nur die Kosten für das Material kann abgezogen werden. Wenn hingegen der Handwerker mit dem Verlegen beauftragt wird, ist die ganze Rechnung abzugsfähig.

Ersatz des Rasenmähers/Schneesleuder

Für den Ersatz des alten Rasenmähers resp. der Schneesleuder kann der Abzug bei den Liegenschaftsunterhaltskosten vorgenommen werden.

Sachversicherungsprämien

Versicherungsprämien für Brand-, Wasserschaden wie auch für die Hauseigentümer-Haftpflichtversicherungen können als Liegenschaftskosten in Abzug genommen werden.

Betriebskosten bei vermieteten Ferienwohnungen

Die Betriebskosten für Strom, Heizung, Reinigung usw. können pauschal in Abzug gebracht werden. Die Pauschale

beträgt 10% der Bruttoeinnahmen. Weitere Abzüge können für möblierte Ferienwohnungen mit und ohne Wäsche vorgenommen werden. Hier betragen die Abzüge 1/5 ohne Wäsche resp. 1/3 mit Wäsche. Übersteigen die Mieteinnahmen aus Vermietung von Ferienwohnungen pro Gebäude und Jahr 30'000 Franken, sind die Kosten immer effektiv geltend zu machen.

Weiterbildungskosten

Selbst bezahlte Kosten für Weiterbildung im angestammten Beruf sind grundsätzlich abziehbar. Neben den eigentlichen Kurskosten gilt dies auch für Fahrspesen, Mehrkosten für auswärtige Verpflegung, Kursmaterial und Unterkunftsspesen. Seit der Steuerperiode 2016 können auch die berufsorientierten Ausbildungskosten einschliesslich der Umschulungskosten abgezogen werden. Sie werden somit den Weiterbildungskosten gleichgestellt.

Adrian Barbüda, Fiduziari Lauber Barbüda



Es lohnt sich genau abzuklären, welche Kosten bei der Steuererklärung abzugsberechtigt sind.

Foto: Fotolia.com/stadtratte

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien · fiduciaria e immobiliare

Kompetenz und Beratung
inbegriffen

- Treuhand
- Steuern
- Unternehmensberatung
- Liegenschaftsverwaltung
- Immobilien

www.morell-giovanoli.ch

san bastiaun 11 · 7503 samedan
tel. 081 750 50 00 · info@morell-giovanoli.ch

Ihr Spezialist im Unterengadin
für Steuern und Finanzfragen

 **FIDUZIARI
LAUBER BARBÜDA
TREUHAND**

info@lauberbarbueda.ch
Tel. 081 862 28 91

Rachögnä 417
CH-7550 Scuol



tc

kristallklar.
Strukturiert und transparent.
Ihr Partner in Sachen Steuern.

tc **TREUHAND CENTER CHUR**
tel +41 (0)81 258 50 40 | web.tcagchur.ch

RBT

DIE TREUHÄNDER
UND STEUERPROFIS

Steuerberatung – Treuhand –
Wirtschaftsprüfung – Rechnungswesen/
Controlling – Unternehmensberatung

RBT AG – Piazza dal Mulin 6 – 7500 St. Moritz
Tel. 081 836 22 66 – E-Mail: info@rbtag.ch
www.rbtag.ch / www.portal.rbtag.ch



CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain a duos

Lavuraints cumünals

sco allrounders per lavurs da mantegniment da tuot gener

No spettain

- üna scolaziun da mansteran ed experienza cun maschinas ed indrizz, bunas abiltats manualas e la panta per ir cul auto cat. B (auto da personas)
- prontezza da lavurar eir sondas e dumengias ed abiltà da far lavurs in üna gruppa sco eir independentamaing

Experienzas cun maschinas da mantegniment sun d'avantag.

No spordschain

üna lavur variada cun responsabilità in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas.

Entrada in piazza

1. gün 2018 o tenor convegna. Ils lős da lavur sun las fracziuns da Scuol e Sent.

Infuormaziuns

per quista piazza dà Arno Kirchen, manader da l'uffizi tecnic (081 861 27 22).

L'annunzcha culla solita documainta es d'inoltrar fin il plü tard als 21 favrer 2018.

Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direzziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol



Flurina Plouda, cul giat Brutus in man, ha preschantà üna schelta dal material chi exista pro la Lia Rumantscha per imprendier rumantsch. fotografia: Flurin Andry

Prüm contact cul rumantsch

Inscunter cun cuors organisà da la Lia Rumantscha a Lavin

Las manadras da gruppas da gös e da canortas sun confruntadas cun uffants da differentas linguas. Cun spordscher cuors e per dudir lur bsögns tillas sustegna la Lia Rumantscha regularmaing.

«L'importanza da la lingua illas canortas ed illas gruppas da gö es gronda e dvainta vieplü ün tema», ha dit Flurina Plouda in marcurdi a chaschun da l'inscunter da la Lia Rumantscha (LR) cun manadras da gruppas da gö illa scouline da Lavin. Chi sajan adüna daplus uffants chi gnian in quistas gruppas la prüma jada in contact culla lingua rumantscha e per part eir culla lingua tudais-cha, ha cuntinuà la manadra dal program da famiglia «Kidsfits» da la LR, «cun promover il rumantsch in quist'età vain s-chaffida üna buna basa per ir davo a scouline e plü tard a scoula.» Perquai spordscha la LR daspö utuon 2015 regularmaing da quists inscunters cumbinats cun cuors. Davo l'inscunter a Lavin ha lö ün tal inscunter in sonda eir a Glion. «L'intent es dad organisar in avegnir da quists inscunters eir illas otras regiuns rumantschas», ha dit la manadra dal program da familias da la Lia Rumantscha.

Nouv material

Preschaintas a Lavin illa scouline da la muossadra Monica Conrad d'eiran in marcurdi ot manadras da gruppas da

gö da La Punt fin Scuol ed üna manadra da canorta (vair text in fanestra). Flurina Plouda ha preschantà ad ellas ils prodots cha la LR ha creà per sustgnair lur lavur culs uffants pitschens. Ella ha manzunà il cudesch da la famiglia Babulin ch'ella ha scrit e cha Yvonne Gienal ha illustrà: «Il figl Nic Babulin va eir in üna gruppa da gös, uschea pon ils uffants s'identifichar cun quista figüra.» Sco ch'ella ha cuntinuà exista uossa eir ün'applicaziun electronica cullas figüras da quista famiglia, ils genituors, Luisa e Nic, Lupo, il chan, e Brutus, il giat. «L'app pussibilescha ad els da far differentes gös e dad augmentar uschea lur s-chazi da plects.» Implü ha Plouda nomnà ultra da differentas publicaziuns e'l memory davart las quatter stagiuns eir ils ordinatuors tematics «meis ambiaint, la marena, meis corp, las culuors» chi's chatta tanter bler'oter sülla pagina d'internet da kidsfits.ch. Prosm'eivna vain agiunt eir amo l'ordinatur tematic «il trafic».

«Acca bacca, giatta naira...»

Pudair imprendier ün pèr versins e gös rumantschs, quai d'eira ün ulteriur giavüsch da las partecipantas. Quist cuors ha dat la muossadra Monica Conrad. Ella vaiva preparà üna collecziun da versins chi sun adattats per uffants ill'età da las gruppas da gös e da scouline. Ils blers dals versins vegnan cumbinats cun chant ed eir cun movimaint. Ils uffants pon per exaimpel star in ün rinch, chantar «eu at giavüsch ün bun di» e's dar il man. O lura ils versins chi güdan a l'uffant eir a pronunzchar bain

ils plects, sco «Schi, schu, scho, scho, scho / Quel chi va ingiò, giò, giò / Quel chi va insü, sü, sü, sü / Quai est propa tü, tü, tü!» ed oters plü. Las partecipantas han dit chi sajan gratas per da quists impuls ed ideas. Ellas han express il giavüsch cha la LR organischa quist inscunter cumbinà cun cuors in avegnir minch'on. (anr/fa)

www.kidsfits.ch

Rumauntsch a la canorta a Zuoz

Manuela Crameri maina la canorta «Randulina» a Zuoz. In tuot frequainta üna quarantina d'iffaunts da trais mais fin l'eted da scouline quista canorta chi'd es integreda i'l Convict per Juventüna a l'ur da la vschinauncha. «Oramai cha Zuoz es ufficialmaing üna vschinauncha rumauntscha cun scouline rumauntscha mettains eir nus pais da druver pü ferm pussibel quista lingua», ho dit la mnedra da la canorta, «nus fains bainschi eir adöver dal tudasch, eir nosa canorta es bilingua, scu cha que es il cas in tuot l'Engadin'Ota. Nus vains però bgers iffaunts chi haun almain ün, scha na tuots duos genituors chi saun rumauntsch.» Ch'uscheja discuorran quels iffaunts traunter pèr rumauntsch, ho cuntinuo Manuela Crameri, «ils oters chi nu saun rumauntsch, cur chi vegnan tar nus, odan quista lingua e la inlegian pü tard adüna pü bain.» (anr/fa)

La Società d'util public Sent invida per üna sairada culturala

Da nom e da pom – Noms quintan istorgias

Ha sunà inchün il cornet sül Piz Cornet? Daja eir a Grusch ün'ustaria cun üna bella matta sün fnestra? Chasper Pult dà ün sguard davo las culissas da la toponomastica e discuorra cun Clà Riatsch da noms i's contuorns ed illa litteratura

Lündeschdi, 12.02.2018
20.00 – 21.30
Scuol, Local da cultura, Bogn Engiadina
Entrada libra

Imprender meglder rumantsch

das Fernmeldewesen	la telecomunicaziun
der Stecker	la spina da contact
der Stecker	la spinetta da contact
der Summton	il tun constant
der Teilnehmeranschluss	l'attach d'abunents
das Telefon	il telefon
der Telefonanruf	il telefon
der Telefonanschluss	l'attach da telefon
das Telefonat	il telefon
das Telefonat	il telefonat
der Telefonbeantworter	il respuondider / respuondader
das Telefonbuch	il cudesch da telefon
das Telefongespräch	il telefon
das Telefongespräch	Il discuors al / per telefon
der, die Telefonist, Telefonistin	il, la telefonist / telefonista
die Telefonleitung	la lingia da telefon
das Telefonnetz	la rait telefonica
die Telefonnummer	il numer / nomer da telefon
die Telefonverbindung	la comunicaziun telefonica
umschalten	commuter / commutar
die Umschaltung	la commutaziun
die Verbindung	la colliaziun
die Vorkennzahl	il prenumer / prenomer
die Vorwahl	la preselecziun (interurbana)
zurückrufen	telefoner inavous/ telefonar inavo

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

LIVESTREAM
DERBY ENGIADINAIS
EHC SAN MUREZZAN VS. CDH ENGIADINA
SONDA, ILS 10-02-2018 A LAS 19.50

sin rtr.ch ubain
HbbTV / red button
facebook.com/rtr.ch

RTR

Important pel svilup economic

Revisiun parziala da ledschas cumünalas

Illas localitats da l'Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol sun actualmaing exposts ils documaints per duos revisiuns parzialas da ledschas cumünalas. I's tratta da ledschas chi sun importantas pel svilup economic da la regiun.

Il cumün da Scuol po davo üna lunga fasa da sclerimaints ed adattamaints preschantar ils sbözs per la revisiun parziala da duos ledschas cumünalas. Tenor l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun sun expostas publicamaing las ledschas da fabrica e'ls divers plans correspundents dals anteriurs cumüns da Scuol e Tarasp. Plünavant es exposta eir la ledscha davart las abitaziuns secundaras e'l plan general da fuormaziun dals stabilimaints caracteristics pel purtret da tuot las singulas ses fracziuns.

Adattamaint zonas d'hotel

Il böt da la revisiun parziala da la ledscha da fabrica es l'adattamaint da las zonas d'hotel. Divers progets d'hotels prevezzan da realisar abitaziuns economisadas e quai impustüt illas zonas d'hotel da las fracziuns da Scuol e Tarasp. Per cha'ls investuors possan cuntinuar cun lur intents s'haja stuvü far ils müdamaints bsögnaivels da quistas zonas. Plünavant vegn quista part da la ledscha adattada a la legalisaziun federala da las seguondas abitaziuns. Eir s'haja fat il müdamaint d'utilisaziun per la halla da tennis dal Hotel Schweizerhof ed adattà la regulaziun per l'areal da la Villa Engiadina a Vulpera. Ingüns müdamaints daja pro las prescripziuns per las zonas d'hotel da Guarda e Ftan. Tant ils investuors da l'Hotel Schweizerhof a Vulpera sco eir quels dal Hotel Palace a Nairs prevezzan



La substanza istorica da l'Hotel Schweizerhof a Vulpera dess gnir mantgnüda.

fotografia: Annatina Filli

da realisar in lur stabilimaints abitaziuns economisadas.

L'avegnir cun abitaziuns

«Abitaziuns economisadas significhan chi sto esser avantman ün'infrastructura sco in ün hotel, dimena i dà üna restauraziun cun chadafö ed oters servezzans correspundents», declera

Christian Fanzun, capo cumünal da Scuol. Plünavant manzuna'l cha l'Hotel Schweizerhof dess gnir miss in seis stadi oriund e chi's vöglian in quist cas mantgnair la substanza istorica. Pro l'Hotel Palace es la part cullas stanzas fingià realisada. «Ils investuors vöglian fabricar i'l tract vers ost abitaziuns economisadas», declera'l. I'l rapport da

planisaziun e da cooperaziun vegn eir manzunada la situaziun da l'Hotel Villa Engiadina a Vulpera. «Per la gestiun da quist stabilimaint nu daja ingüna zona d'utilisaziun», disch Fanzun. Perquai vain fatta la proposta da metter il stabilimaint illa zona da l'ulterier cumün e'ls contuorns illa zona d'agricultura. «Quista proposta dà als proprietaris la

possibilità da mantgnair e da sviluppar la substanza dal stabilimaint.» L'uffizi chantunal respunsabel es da l'avis cha tuot quists stabilimaints sun degns da gnir mantgnüts e propuona da tils metter bod o tard suot protecziun.

Inventarisà tuot ils edifizis

Eir la ledscha davart las abitaziuns secundaras es gnüda armonisada culla legalisaziun chantunala e federala. L'uffizi chantunal ha approvà il sböz cumünal ed eir la proposta dals stabilimaints protets e caracteristics pel purtret dal lö. Ils respunsabels dal cumün da Scuol han inventarisà tuot ils edifizis, han fat üna classificaziun da tuot ils tablots e da las chasas chi stessan gnir renovadas. Il cumün da Scuol ha üna quota da 20 pertschient i'l sector da seguondas abitaziuns e suottasta cun quai a la ledscha correspudenta. Ün ulteriur intent da la revisiun parziala da la ledscha da fabrica es da s-chaffir cundiziuns transparentas a regard il tratamaint d'abitaziuns da tuot gener. L'adattamaint da quista part da la ledscha da fabrica es, tenor ils respunsabels, urgainta: «Quai eir per sustgnair tanter oter l'economia da fabrica.» Sco cha Christian Fanzun manzuna, as pudessa cun quista ledscha far ün pass in l'avegnir eir per tuot quels chi vöglian investir illa regiun. Per el esa eir important da pudair spordscher üna basa unitaria per tuot las fracziuns dal cumün da Scuol. Tuottas duos revisiuns parzialas gnissan in ün ulteriur pass integradas lura illa nouva ledscha da fabrica. «Nus vain previs da preschantar tuottas duos revisiuns prosmamaing in l'üna o l'otra radunanza cumünala e cha nus tillas possan metter illa votaziun a l'urna d'urant quista stà», conclüda il capo cumünal da Scuol. (anr/afi)

Las duos exposiziuns publicas da cooperaziun düran amo fin als 17 favrer. Ulteriuras infuormaziuns e'ls uraris d'exposiziun as chatta sülla pagina d'internet. www.scuol.net.

Das-cha üna persuna pretender il scrutin?

Scuol Quists dis han las votantas ed ils votants dal cumün da Scuol survgnì la documainta da vuschar per la votaziun a l'urna dals 4 marz. Da vuschar ha la populaziun da Scuol eir a regard duos iniziativas cumünalas: d'üna vart l'iniziativa «daplü per cumprar – damain per parcar» e l'iniziativa chi pretendia ün müdamaint da la costituziun a regard il möd da vuschar per scrutin in radunanza cumünala. Quist'iniziativa pretendia cha ün'unic preschaint in radunanza das-cha giavüschar il scrutin. Il capo cumünal da Scuol, Christian Fanzun, ha preschantà illa radunanza cumünala dals 13 november l'iniziativa e la cuntraproposta da la suprastanza cumünala. Quista cuntraproposta preveza ün quorum da 15 persunas.

Cun charta dals 15 schner ha inoltrà l'iniziant da l'iniziativa, Dumeng Bischoff da Scuol, üna protesta a la suprastanza cumünala da Scuol. El as referischa a l'artichel 33 alinea 2 da la costituziun cumünala e fa valair cha la cuntraproposta vess stuvü gnir suottamissa infra duos mais a l'urna, impustüt causa cha la cuntraproposta nu saja gnüda deliberada da la radunanza cumünala (vaira artichel illa Posta Ladina dals 18 schner). La suprastanza cumünala da Scuol da sia vart ha fat sclerir il fat ad ün jurist. Da quists sclerimaints

resulta, cha l'artichel 33 al. 2 nun as referischa sün iniziativas. Cha quist artichel vala per otras propostas chi vegnan elavuradas e preschantadas da la suprastanza e chi'd han da gnir suottamissas a la cumünanza d'urna, scriva il capo cumünal da Scuol a l'iniziant da l'iniziativa. Cha perquai nu tira la suprastanza cumünala ingünas otras masüras e cha perquai stopcha la cumünanza d'urna decider als 4 marz davart l'iniziativa, davart la cuntraproposta da la suprastanza ed a regard la dumonda da tagl.

Amo ouravant vaiva l'iniziant Dumeng Bischoff da Scuol impromiss pass giuridics, scha la suprastanza cumünala nu retira la cuntraproposta. Uossa ingrazcha Bischoff a la suprastanza cumünala pels sclerimaints giuridics ed el infuormescha sün dumonda, da destier sün ün recuors pro'l güdisch administrativ. «Eu acceptarà la decisiun democratica», disch Dumeng Bischoff e spera cha las votantas ed ils votants da Scuol seguan a sia proposta fatta cull'iniziativa. Cha finalmaing cugnuschaivan differentas fracziuns da Scuol fingià avant la fusiun il sistem, sco ch'el as giavüschess cun si'iniziativa. Las votantas ed ils votants da Scuol han in man da decider als 4 marz a l'urna a regard las pretaisas pel scrutin. (nba)

La pitschna part appartegna al cumün

Discussiun davart l'iniziativa da parcar

L'iniziativa «daplü per cumprar – damain per parcar» pissera a Scuol per discussiuns. Cun lur intent voutan ils iniziants spordscher üna plüvalur eir pels giasts.

Il comité d'iniziativa «daplü per cumprar – damain per parcar» ha invidà a tuot ils interessats a discussiuns al tavolin illas fracziuns da Scuol. A Scuol s'vessa es següda in marcürdi saira üna dunzaina da persunas a quist invid. Preschaints d'airan sper Urs Domenig e Rico Viletta, tuots duos dal comité d'iniziativa, eir Christian Fanzun, capo cumünal, e Men Duri Ellemunter, commember dal cusagl cumünal da Scuol. Da vart dals iniziants nu n'haja dat otras infuormaziuns novas. Unicamaing il capo cumünal ha declerà l'ün o l'oter detagl da la cuntraproposta.

Infra ün mais vaiva ramassà il comité d'iniziativa per parkegis gratuits la stà da l'on 2016 passa 500 suottascripziuns. Pels iniziants d'eira quai la conferma dal bsögn da far müdamaints vi dal concept da parcar. «Ün dals intents da noss'iniziativa es da fa gnir plü bel ed attractiv nos cumün», ha introdüt Urs Domenig la discussiun. Lur iniziativa preveza cha'l parcar veiculs sün piazzas da parcar ufficialas e marcadadas dess esser sün tuot il territori dal cumün da Scuol gratuit per ün e minchün. Tenor ils iniziants dess gnir elavurà per piazzas da parcar per-

manentas ün regulatori special. Andit a quist'iniziativa vaiva dat tanter oter la situaziun dischagreabla cullas multas e cha parkegis illa periferia dal cumün sun gnüts suottamissas a la taxa da parcar. «I nu das-cha esser cha persunas chi van in muntogna ston pajar per parcar lur auto in lös illa periferia dal cumün sco per exaimpel a Bos-cha. E cur chi tuornan hana, schi va bain, eir amo survgnì üna multa», ha dit Domenig. El es da l'avis chi's stopcha gnir incunter als giasts cun spordscher parkegis gratuits.

Sco chi'd es gnü manzunà i'l ravuogl da la discussiun es la sfida dals concepts da trafic pel solit quels veiculs chi stan salda. Plünavant s'haja fat il congual cun oters lös turistics illa regiun e constatà cha diversas pendicularas spordschan a lur giasts parkegis gratuits. «Plüssas valutaziuns turisticas criticchan precis la taxa da parcar in nossa regiun», es l'avis dals iniziants. Sco cha Christian Fanzun ha declerà appartegnan 90 pertschient dals parkegis i'l cumün da Scuol ad affarists o sun in proprietà privata. «Dals 105 parkegis lung il Stradun da la fracziun da Scuol toccan be 14 al cumün», ha dit Fanzun, «ed unicamaing quels 14 füssan pertocs da l'iniziativa.» Da las ses fracziuns dal cumün da Scuol sun quatter chi vaivan introdüt avant la fusiun ün uorden da parkegi. Tenor ils respunsabels dal cumün da Scuol stessan las piazzas da parcar aint ils centers star a disposiziun a quellas persunas chi fan là lur cumischius. «Nus eschan persvas cha scha'ls parkegis sun gratuits, regla il marchà la situaziun da parcar e las piazzas nu

gnaran occupadas da veiculs chi restan plü lösch», ha manzunà Urs Domenig.

«Per la votaziun al cumanzamaint dal mais da marz vala unicamaing il text d'iniziativa e las propostas cha'l comité d'iniziativa manzuna sül fögl volant nu sun valablas», ha rendü attent il capo cumünal da Scuol. Insembel culs iniziants as vaiva a seis temp chattà ün consens e'l cussagl cumünal d'eira stat stut da la risposta negativa chi han lura survgnì. Intant han elavurà ils respunsabels dal cumün da Scuol ün sböz per ün nouv uorden da parcar. «Nos böt es da manar il trafic davent da la via illas garaschas suotterranas», ha declerà Christian Fanzun. Eir s'haja fingià contactà la gronda part dals proprietaris da piazzas da parcar o da las garaschas e quels sun perinclets cullas propostas fattas da la suprastanza cumünala. «L'iniziativa da parcar ha incumbenzà a nus da chattar soluziuns adequattas.» Plünavant ha'l declerà cha las taxas da parcar sun entradas importantas chi servan a la gestiun e'l mantegnimaint dals parkegis. «Scha l'iniziativa vain acceptada mancan lura minch'on 170000 francs illa chascha cumünala», uschè Fanzun. La cuntraproposta da la suprastanza cumünala preveza chi gnia elavurà üna ledscha cun ün concept da parcar. Quel dess cuntegner limitaziuns e taxas disferenzchadas a lös ingio chi's po parcar be cuort mümaint, plü lösch o lura illa periferia per ün temp illimità. «La nouva ledscha ha il böt d'unificar e da simplificar l'economisaziun da las piazzas da parcar sün terren public», ha dit Fanzun. (anr/afi)

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regiunalas.

Per plaschair trametter a: postaladina@engadinerpost.ch



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Der Weg über die Acla Taverna kann erweitert werden



Bever An der Sitzung vom 18. Januar hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau, Parzelle 380 Neubau Velo-Unterstand: Der Gemeindevorstand bewilligt den Neubau eines Velo-Unterstandes auf Parzelle 380 in Charels Suot mit Auflagen.

Umbau Schalterhalle: Schlussabrechnung/Nachtragskredit: Der Umbau der Schalterhalle konnte im November abgeschlossen werden, und mittlerweile liegen fast alle Rechnungen vor. Der Gemeindevorstand hat eine Budgetkreditfreigabe von 30000 Franken gesprochen, die Endkosten betragen auf 30981.40 Franken. Die Mehrkosten stammen aus den Bereichen «Elektriker» und «Schreiner» da der Leitungsverlauf kompliziert respektive der Korkboden ergänzt werden musste. Die bisherigen Korpusse waren wider erwarten im Boden eingelassen. Noch nicht eingegangen ist die Rechnung über die Ergänzung des Steinbodens. Der Gemeindevorstand nimmt den Umbau der Schalterhalle mit 30981.40 Franken ab. Die noch nicht eingegangenen Restkosten für die Ergänzung des Steinbodens werden dem ordentlichen Unterhalt zugeordnet.

Neubau RhB-Doppelspur Samedan-Bever, Besprechung vom 9. Januar: Am 9. Januar hat mit der RhB ein Gespräch den Bau der Doppelspur Samedan-Bever betreffend stattgefunden. Die Arbeiten haben bereits begonnen, und die Rhätische Bahn AG sieht vor, den Grossteil des Schüttmaterials mit der Bahn ab der Tunnelbaustelle Albula II mit der Bahn anzuliefern. Nachdem die Albulabahnlinie sehr stark beansprucht ist, können die Beladungen auf der Baustelle in Spinis und die Entladungen et-

wa 500 Meter vor dem Dorf Richtung Samedan sowie die Fahrten nur in der Nacht stattfinden, da tagsüber das Bahnnetz zu stark belastet ist. Mit drei Fahrten in der Nacht soll die Schüttung des neuen Bahndammes in den Monaten April bis Juni erfolgen. Bei der Besprechung wurde der Verantwortliche der Rhätischen Bahn ersucht, zeitgerecht die Bevölkerung von Bever mittels Flugblatt über die Nachtfahrten der Züge zu informieren, da diese schwer beladen sind und Lärm und Erschütterungen auslösen können.

Departement Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit, EDV-Infrastruktur Werkhof: Kredit 1500 Franken: Im Werkhof ist eine einfache EDV-Infrastruktur vorhanden, die stark in die Jahre gekommen ist. Der Gemeindevorstand spricht einen Kredit von 1500 Franken für die Verbesserung der EDV-Infrastruktur (Ersatz Computer).

Departement Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste, Routensanierung Bergführerverein Pontresina/St. Moritz: Seit dem 12. Januar 2012 besteht unter den Gemeindepäsidenten des Oberengadins und des Bergell ein Agreement, dass der Bergführerverein Pontresina/St. Moritz für die Arbeiten seiner Mitglieder an Routenunterhalt und -sanierungen im alpinen und hochalpinen Bereich mit 12000 Franken unterstützt wird. Bisher hat ein vereinbarter Kostenteiler bestanden, welcher die Kosten zwischen den einzelnen Gemeinden aufteilt. Den Regionengemeinden wird eine künftige Anwendung des Regionenverteilers im Rahmen des Agreements zugunsten der Finanzierung des Routenunterhaltes zugesagt.

Parzelle 23 Acla Taverna/Winterwanderweg Val Bever: BAB-Bewilligung: Mit BAB-Bewilligung vom 10. Januar genehmigt das Amt für Raumentwicklung die Verbesserung und Erweiterung des We-

ges über die Acla Taverna (Erweiterung/Unterhalt Wander- und Kutschenweg). Dem Eigentümer wird die eingegangene BAB-Bewilligung in Kopie zugestellt, mit der gleichzeitigen Nachfrage, ob sich Neues in Sachen neuer Eigentümerschaft ergeben hat, um mit diesen dann allenfalls die geplanten Massnahmen absprechen zu können.

Veranstalterbeiträge: Der Vorstand genehmigt einen Beitrag an den Audi FIS Ski Weltcup 2018 in St. Moritz gemäss Regionenverteiler 2018 (etwa 3150 Franken). Auf einen Beitrag an das 100th Ice Hockey Varsity Match 2018 in St. Moritz zwischen den Universitäten Cambridge und Oxford wird verzichtet. Dem Festival da Jazz wird der im Budget vorgesehene Beitrag ausgerichtet (3,24 Prozent von 40000 Franken). Auf den Gesamterhöhungsbeitrag von 75000 Franken mit anteiligem Beitrag zu Lasten der Gemeinde Bever nach Regionenverteiler wird somit nicht eingetreten. Grundsätzlich soll bei allen Gesuchen der Region der Regionenverteiler 2018 zur Anwendung gelangen, dieser liegt aber im Moment noch nicht vor.

Zusatzkosten Infostelle Bever: Bei der Infostelle Bever sind Zusatzaufwendungen bei den Mandatsstunden angefallen. Der Vorstand beschliesst, die erbrachten Mehrstunden der Infostelle zugunsten der Gemeinde Bever gegenüber der Destination Engadin St. Moritz mit 1600, zuzüglich Mehrwertsteuer.

Departement Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser, Verlängerung Personenunterführung RhB: Im Projekt der RhB der Bahnhofumbau Bever ist die Variante mit einer Erschliessungsrampe zwischen Wärterhäuschen und Güterschuppen wieder aufgenommen worden, da das BAV eine solche Lösung favorisiert. Somit kann die Gemeinde die bessere Erschliessung des Quartiers Charels Suot

mit der vorgesehenen Erschliessung des Naherholungsgebietes Beverin/Inn vorantreiben.

Mit den Verantwortlichen der RhB wurden Gespräche über die Personenunterführung thematisiert. Nachdem dem Ingenieurbüro nun der Auftrag für die Planung der Personenunterführung durch die RhB gesamthaft erteilt wird, ist ein Planungskredit seitens der Gemeinde zu sprechen, da Planungsgrundlagen für die Gemeindeversammlung und den Kreditantrag in Form einer Kostenschätzung plus/minus 10 Prozent vorliegen müssen. Es wird ein Planungskredit von 20000 Franken für den Anteil an der Verlängerung der Personenunterführung in das Quartier Charels Suot gesprochen.

EDV-Infrastruktur Verwaltung: Kredit 4500 Franken für Ersatz Laptop/Drucker: Auf der Gemeindeverwaltung ist ein vierjähriger Laptop und etwa zehnjähriger Drucker im Einsatz. Beide Geräte schwächeln, womit ein Ersatz notwendig wird. Es wird ein Kredit von 4500 Franken für den Ersatz eines Laptops, die Einbindung in das Netzwerk sowie für den Ersatz eines Druckers für die Gemeindeverwaltung gesprochen.

Schulhausunterkunft Bever: Wie weiter? Die bisherigen Pächter haben nach 20 Jahren den Pachtvertrag für die Schulhausunterkunft Bever auf den 30. November 2017 gekündigt und die Möglichkeit der Abgabe des Objektes für bauliche Massnahmen auf Ende September 2017 signalisiert. Der Vorstand beschliesst, die Unterkunft betreffend Vermietung im Moment in die Werkgruppe zurückzunehmen, aber zu versuchen, mit einem offenen Modell Interessenten für die Vermietung zu finden. Für die Festlegung des Investitionsbedarfes wird mit dem bisherigen Pächter das Gespräch gesucht, um von seinen Erfahrungswerten zu profitieren. (rro)

Stellungnahme zu Eissporthalle



Celerina An seinen Sitzungen im Monat Januar 2018 behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:

Konstituierung: Zu Beginn der neuen Legislaturperiode hat der Gemeindevorstand die Konstituierung vorgenommen. Dabei wurde Roman Ferrari als Vizepräsident gewählt. Die einzelnen Departemente wurden wie folgt aufgeteilt:

Allgemeine Verwaltung, Finanzen und Steuern: Christian Brantschen. Kultur und Freizeit: Roman Ferrari. Bauwesen, Planung und Raumordnung: Riet Ganzoni. Bildung und soziale Wohlfahrt: Andrea Fanconi. Umwelt und öffentliche Arbeiten: Fadri Denoth. Öffentliche Sicherheit und Volkswirtschaft: Seraina Poltera. Liegenschaften und Gemeindebauten: Brigitte Büeler

Initiative regionale Eishalle: Bei der Region Maloja wurde die Initiative für eine regionale Eishalle eingereicht. In diesem Zusammenhang wurden die Gemeinden der Region Maloja angefragt, ob nach einer allfälligen Abstimmung über eine Anpassung der Statuten eine Aufgabenübertragung an die Region Maloja in Frage kommt. Gleichzeitig sollten die Gemeinden mögliche Standorte auf ihrem Gebiet mitteilen. Der Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna hat diesbezüglich folgende Stellungnahme beschlossen: Eine Eissporthalle soll als multifunktionale Halle geplant werden. Die Trägerschaft für ein solches Projekt muss regional abgestützt sein. Das Projekt einer Eissporthalle muss in das regionale Sportstättenkonzept eingebettet sein. Die Gemeinde Celerina ist in diesem Rahmen bereit, über eine Aufgabenübertragung an die Region zu diskutieren. Der Standort für eine Eissporthalle soll aufgrund einer regionalen Planung festgelegt werden. Für die Abklärungen eines möglichen Standortes in Celerina sind mehr Details über das Projekt notwendig.

Lokale, regionale Veranstaltungen: Das Festival da Jazz hat bei der Gemeinde Celerina/Schlarigna eine Anfrage bezüglich der Durchführung eines Konzerts am Lej da Staz gestellt. In den nächsten 3 bis 5 Jahren soll an einem Sommerabend ein Freiluftkonzert durchgeführt werden. Dabei wird stets darauf geachtet, dass die Natur möglichst wenig gestört wird. Der Gemeindevorstand hat den Organisatoren mitgeteilt, dass dies grundsätzlich möglich ist. Das Detailkonzept soll in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Celerina sowie in Kooperation mit der Gemeinde St. Moritz und dem Hotel Restaurant Lej da Staz ausgearbeitet werden.

Der Gemeindevorstand hat eine finanzielle Unterstützung im Rahmen der regionalen Veranstaltungen für folgende Events gutgeheissen: Freeski World Cup, Corvatsch, Freestyle Schweizermeisterschaft, Corvatsch, Rocky Mountain Trail Games, Sinfonia Engiadina 2018; die Sinfonia wird, wie in den letzten Jahren, von der Gemeinde Celerina/Schlarigna zusätzlich mit einem kommunalen Beitrag unterstützt.

Center da Sport; neue Eishockey-Banden: Die Eishockey-Banden beim Center da Sport sind in die Jahre gekommen und sollen ersetzt werden. Gemäss Kostenschätzung muss dafür ein Betrag von Fr. 110000.- aufgewendet werden. Der Gemeindevorstand hat diesen Antrag zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung verabschiedet. (gr)

Zweite Etappe Schulhaussanierung kostet knapp eine Million Franken



La Punt Chamues-ch Anlässlich der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes wurden folgende Traktanden behandelt:

Schulhaussanierung, 2. Etappe; Auftragsgemäss hat Architekt Romano Brassler, Samedan, eine Grobkostenschätzung zur 2. Etappe der Schulhaussanierung vorgenommen. Dabei wurde das bestehende Schulgebäude in eine Gebäudehüllensanierung mit einbezogen. Diese entscheidet dann auch über das zeitliche Vorgehen der Überdeckung des Westeingangs. Die Überdeckung wurde bereits bei der ausgeführten 1. Sanierungsetappe, welche nun mit der Montage der Geländer abgeschlossen ist, beschlossen. Im weiteren sollten die Fenster, die Linoleumböden, die Plattenschilder, die Rollos und ein Teil der Beleuchtung ersetzt werden. Ein Dauerthema sind auch die Duschbatterien und die Abläufe in den Garderoben. Ebenfalls sind asphaltierte Parkplätze, neue Gehwegplatten und eine Entwässerung vorgesehen. Gemäss approximativem Kostenvoranschlag betragen die Gesamtkosten rund 950000 Franken.

Das weitere Vorgehen wird folgendermassen festgesetzt: Die Notwendigkeit zur Ausführung diverser Arbeiten ist zu beurteilen und zu hinterfragen. Die Sanierungsvor-

schläge sind vom Schulrat, von der Schulleitung und von der Lehrerschaft zu überprüfen. Nach Vornahme der Stellungnahme seitens der Schule werden die Sanierungsvorschläge nochmals vom Gemeindevorstand beurteilt und anschliessend zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Berggasthaus Albula Hospiz; Mit Mietvertrag vom 27. Januar 2016 zwischen der Gemeinde La Punt Chamuesch und Gian Andrea/Susan Laudembacher-Gibson, La Punt Chamuesch, wurde das Berggasthaus Albula Hospiz vermietet. Der Mietvertrag begann am 1. Mai 2016 und wurde auf fünf Jahre fest angesetzt.

Mit Schreiben vom 24. Januar 2018 reichen Gian Andrea und Susan Laudembacher trotzdem die sofortige ausserordentliche Kündigung ein. Dies aus gesundheitlichen Gründen. Situationsbedingt beschliesst der Vorstand, die Verpachtung des Berggasthauses Albula Hospiz sofort und ab dem 1. Mai 2018 öffentlich auszuschreiben.

Regionale Kulturförderung; Bis Ende 2017 oblag die regionale Kulturförderung dem Kreis Oberengadin. Nachdem der Kreis aufgehoben worden ist, fällt diese Aufgabe zurück an die Gemeinde. Um die Kulturförderung in der Region Maloja zu koordinieren, soll die regionale Kulturförderung Aufgabe der Region werden. Die Führung der Musikschule Oberengadin und der Scuola di Musica Regione Brega-

lia verbleibt weiterhin bei den betreffenden Trägervereinen.

Für die regionale Kulturförderung sollen pro Jahr höchstens 150000 Franken aufgewendet werden. Das entspricht jenem Betrag, welcher dem Kreis Oberengadin bis anhin für die Kulturförderung zur Verfügung stand. Nachdem sich die Präsidentenkonferenz dazu entschieden hat, den Stimmberechtigten eine Botschaft zur regionalen Kulturförderung zu unterbreiten, wurde die Initiative «Wir unterstützen die Kultur in unserer Region» zurückgezogen.

Die Übertragung der Aufgabenerfüllung an die Region erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. In einem ersten Schritt beschliessen die Stimmberechtigten der Regionsgemeinden über die Ergänzung von Art. 6 Abs. 2 der Statuten der Region Maloja, wonach die regionale Kulturförderung regionale Aufgabe werden kann. In einem zweiten Schritt erfolgt die konkrete und definitive Aufgabenübertragung mittels einer Leistungsvereinbarung. Über diese Leistungsvereinbarung entscheiden die Gemeinden nach gemeindeinternem Recht. Der Gemeindevorstand ist mit dem Vorgehen einverstanden.

Vernehmlassung Teilrevision Steuergesetz: Im geltenden Recht erhebt der Kanton eine Nachlass- und Schenkungssteuer, und die Gemeinden können eine Erbanfall- und Schenkungs-

steuer erheben. Mit der Nachlasssteuer wird der steuerbare Nachlass – soweit er auf steuerpflichtige Empfänger entfällt – als Gesamtheit zu einem einheitlichen Satz von heute zehn Prozent besteuert. Mit der Erbanfallsteuer wird die Zuwendung an die einzelnen Erben erfasst, und die Steuersätze hängen vom Verwandtschaftsgrad zum Erblasser ab. Aufgrund eines überwiesenen Auftrages des Grossen Rates soll der Kanton ebenfalls zu einer Erbanfall- und Schenkungssteuer wechseln.

Mit dem Wechsel von der Nachlass- zur Erbanfallsteuer werden unterschiedliche Ziele verfolgt. In erster Linie soll erreicht werden, dass die Erbschafts- und Schenkungssteuersätze von der verwandtschaftlichen Nähe zum Erblasser bzw. Schenker abhängen und für den elterlichen Stamm reduziert werden.

Zudem kann der Wechsel zu einer kantonalen Erbanfallsteuer dazu genutzt werden, den Vollzug durch die Vereinheitlichung von Gesetzgebung und Steuererhebung wesentlich zu vereinfachen. Der Gesetzesentwurf wird ohne Änderungsanträge im positiven Sinne zur Kenntnis genommen.

Diverse Beiträge: Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Geräteriege TZ Engiadina, Concours Hippique Zuoz, Ferienspass Engadin. (un)

Vier künstlerische Positionen

Garda Alexander, Andrea Badrutt, Martina Lauinger, Martin Ruch

Eine vielfältige Gruppenausstellung ist derzeit im Pontresiner Hotel Saratz zu sehen: Fotos, Bilder, Serigrafien. Landschaften und Abstrakta geben aktuellem Kunstschaffen ein Gesicht.

MARIE-CLAIRE JUR

Seit vielen Jahren schon gibt das Pontresiner Hotel Saratz Einblick in das Wirken zeitgenössischer Kunstschaffender. Aktuelle Kunst aus Graubünden und von weiter her findet ein temporäres Zuhause im weitläufigen Hotel - im Sommer kann zudem der Hotelpark mit Skulpturen und Installationen bespielt werden. Die gute Seele hinter dem ganzen ist Erika Saratz aus der Besitzerfamilie, selbst auch künstlerisch tätig. Sie gibt vielversprechenden oder bereits arrivierten Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform für ihre Bilder oder Skulpturen.

Eine spezielle Vorliebe oder Auswahlvorgaben für das Ausgestellte hat sie nicht. «Es muss aber aktuell, interessant und qualitativ gut sein», sagt sie. Zumeist sind es gleich mehrere Kunstschaffende, welche sich von der Lobby über das Restaurant Pitschna Scena bis hin zu den Salons und Hotelgängen die Ausstellungsräume teilen. Selten kam es zu einer Einzelausstellung - der Silser Maler Hannes Gruber hatte dereinst dieses Privileg - in der Regel tun sich mehrere Kunstschaffende zu einer Gruppenausstellung zusammen. Zurzeit sind dies Garda Alexander, Andrea Badrutt, Martina Lauinger und Martin Ruch, die bis Ostern aktuelle Arbeiten oder - um mit dem Titel der Ausstellung zu sprechen - vier künstlerische Positionen zeigen.

Landschaften

Vom gebürtigen Churer Andrea Badrutt sind etliche Fotografien - im Gross- wie auch im Mittelformat - zu sehen. Es sind Natur- und Landschaftsfotos von nah und fern - aus dem Engadin wie auch aus der Antarktis - in denen oft keine Spuren der Zivilisation auszumachen sind. Fast schon hyperrealistisch wirkt das Foto eines Gletscherabbruchs mit seinen gähnenden Spalten, ein in Form und Farbe stark reduziertes Bild kommt in einer karge Winterlandschaft daher. Badrutts Bildersprache lebt von der Reduktion auf wesentliche Elemente wie auch von

Licht-/Schatten- und Hell-/Dunkel-Kontrasten.

Nicht mit der Kamera, aber mit Graphit-Stift oder Acrylfarben fängt Martin Ruch Landschaften ein. Der geborene Bieler, der seit Jahren im Bergell und Oberengadin lebt, hat ein Sensorium für die hiesigen Gipfel, Bergflanken und Talabgründe entwickelt und fängt diese speziell auch zu Tagesbeginn oder bei Einbruch der Nacht in seinem unverwechselbaren Stil ein. Die Horizontlinie oder Konturen sind schnell und präzise gesetzt, die Farbgebung folgt in gleichem Tempo und ist aufs Wesentliche beschränkt. Es sind meisterhafte «Momentaufnahmen» aus dem Bergell oder dem Unterengadin, die Ruch hier präsentiert. Dazu gesellt sich eine Arbeit, die letzten Sommer bereits im Engadiner Museum zu sehen war und das auch plastische Wirken des Künstlers veranschaulicht: Ausgehend von den

Engelsgestalten im Prunksaal hat Ruch eine Trilogie erstellt: Ein Mini-Karussell, auf dem sich die in einem transparenten Plexiglaszylinder auf einer Drehscheibe stehenden Putti - von Passanten angetrieben - im Kreis herum drehen; drei Stäbe, auf denen sie aufgereiht sind und ein mannsgrosses papiernes Depliant, in denen sie auf rotem Grund in verschiedensten Posen ihre Rundlichkeit zur Schau stellen.

Abstrakte Werkreihen

Künstlerische Vielseitigkeit sowie abstraktes Arbeiten zeichnet das Werk der beiden Frauen aus, das gegenwärtig im Hotel Saratz zu entdecken ist. Garda Alexander und Martina Lauinger sind beide in Deutschland geboren, leben und arbeiten aber seit Langem in der Schweiz - Lauinger ist zudem durch ihren Mann eng mit dem Engadin verbunden. Eines von Lauingers zentralen

Themen ist der Knoten oder eine ganze Reihe von Knoten, die sich ineinander verschlingen und Loops bilden. Diesen Gebilden gibt sie in mittelgrossen Stahlskulpturen Ausdruck, denen man allenthalben begegnet. Sie tauchen aber auch in zweidimensionaler Form an den Stüva-Wänden der Pitschna Scena auf, als Acryl-Arbeiten auf Papier - ob in Schwarz auf Weiss oder in eisenschwarzem Rostbraun auf Weiss. Martina Lauinger arbeitet ebenfalls gerne in Serien. Das beste Beispiel hierfür sind die reduzierten und suggestiven Holzdruckvariationen auf den Zimmeretagen oder Druckstockvariationen auf dem Verbindungsgang Punt Ota, die beide ganze (Beziehungs)-Geschichten in einer stark reduzierter Bildsprache zu erzählen scheinen.

Auch Garda Alexander ist eine Künstlerin, die mit ganzen Werkgruppen präsent ist. Ob Ton in Ton oder in Form

von Kontrastfarben: Ihre Serigrafien und Einzeldrucke sind Ausdruck eines subtilen Farbspiels und der Suche nach der perfekten abstrakten Form. Das Zusammenkommen einfacher, geometrischer Formen und deren Wirkung lotet die Kunstschaffende auch in kleinen, sehr grafisch wirkenden Kleinformaten aus, die aber eine grosse visuelle Wirkung entfalten.

Über 120 Arbeiten sind in der aktuellen Saratz-Ausstellung vereint. Gut gehängt und positioniert, laden die Exponate nicht nur Hotelgäste, sondern auch Auswärtige zum Flanieren und Entdecken ein. Schwellenangst braucht man nicht zu haben: Das instruierte Hotelpersonal stattdessen externe Kunstliebhaber gerne mit Infos aus.

Führungen durch die Ausstellung jeweils montags um 11.00 Uhr, nach Voranmeldung am Vortag bis 18.00 Uhr auf Tel. 081 839 40 00.



Einblick in die Ausstellung (oben von links): Andrea Badrutt neben einem seiner Engadin-Fotos, daneben ein Silserseebild von Martin Ruch. Darunter ein Bild von Garda Alexander (links) und eine Skulptur von Martina Lauinger.

Fotos: Marie-Claire Jur

Einige Landschaften - neu gesehen

Bilderausstellung in Zuoz

Die Galerie De Cardenas zeigt bis Ende August die internationalen Künstler Franz Gertsch, Alex Katz und Billy Childish mit ihren eigenständigen und hyperrealistischen Bildersprachen.

Der Schweizer Franz Gertsch, Jahrgang 1930, ist für seine grossformatigen, hyperrealistischen Arbeiten bekannt. Es handelt sich um eine Kunstrichtung, die eine fotorealistische Übersteigerung der Wirklichkeit abbildet und die Abstraktion meidet. Die Bildinhalte werden detailgenau gemalt, und auf eine subjektive Interpretation des Künstlers wird verzichtet. Die Frage nach dem Wesen der Dinge wird kühl dargestellt.

Gertsch begann in den 80iger-Jahren mit hyperrealistischen Holzschnitten und erfand dieses Medium neu. Punkt für Punkt wird jedes Motiv aus dem Holz ge-



Eines der ausgestellten Werke von Franz Gertsch

Foto: z.vfg

schnitten. Die monochrome Farbgebung lassen die Werke als abstrakt und entrückt erscheinen. In der Ausstellung wird der

monumentale Holzschnitt «Winter von 2016» mit Bäumen und Sträuchern mit Wald gezeigt, aber auch kleinere Arbeiten

mit Gräsern und Blättern. Gertsch war an der Documenta 5 und an mehreren Biennalen in Venedig vertreten. 2002 ist das Museum Gertsch in Burgdorf gegründet worden, in welchem seine Werke permanent gezeigt werden.

Der New Yorker Alex Katz, Jahrgang 1927, ist einer der bedeutendsten Maler der Gegenwart. Seine Anfänge sind vom «Abstrakten Expressionismus» geprägt: Gefühle und Spontaneität waren wichtiger als Perfektionismus. Die Darstellungen sind abstrakt-figurativ. Flächige Räumlichkeiten dominieren die Malerei. Es gelingt Katz, Figuration und Abstraktion in eine eigene Bildsprache zu übersetzen und zu verschmelzen. Der Farbauftrag ist leicht und sicher, die Komposition reduziert und ausgewogen. Die Ausstellung zeigt das Grossformat «Untitled» (Beach-Szene) von 2012 und einige kleinere Gemälde. Die Werke von Katz finden sich in den Sammlungen des MoMa, des Metropolitan und Whitney-Museums in New York sowie in der Tate

Modern in London. Billy Childish, Jahrgang 1959, ist bekannt für seine lebhaft expressiven Porträts und Landschaften. Sein Werk ist thematisch vielfältig und oft autobiografisch inspiriert. Der Brite Childish ist vielseitig und betätigt sich als Maler, Musiker, Dichter und Schriftsteller. Er stellt reale Orte und Menschen aus seiner Vergangenheit und Gegenwart dar. Es handelt sich um «Traumlandschaften», oft aus Kalifornien und dem pazifischen Nordwesten inspiriert. Es sind innere, visuelle Bilder, die über die abgebildeten Orte eine Verbindung mit seiner Frau schaffen. Die gemalten Orte erwecken den Eindruck, als könnten diese mit dem «Jenseits dieser Welt» zu tun haben.

Die Ausstellung bietet die Gelegenheit, sich mit Landschaften auseinanderzusetzen, die neu gesehen werden können. Eduard Hauser

www.monicaecardenas.com

SUVRETTA HOUSE

GASTKOCH AUS HONG KONG

Wintersportvergnügen mit stilvollem 5-Sterne-Komfort bei atemberaubender Aussicht genießen ... und eine kulinarische Reise nach Hong Kong erleben.

Unser Gastkoch aus dem «The Hong Kong Jockey Club» bittet zu Tisch vom 9. bis 16. Februar 2018.

Lassen Sie sich am Abend im Grand Restaurant von fernen Gaumenfreuden und exklusivem Kulturgenuß begeistern.

Für Informationen & Reservationen:
Telefon +41 (0) 81 836 36 36
info@suvrettahouse.ch
www.suvrettahouse.ch



Zur Verstärkung unseres Teams in unserer Kanzlei suchen wir ab April 2018 oder nach Vereinbarung eine motivierte, zuverlässige und an selbständiges, sauberes Arbeiten gewohnte

Kaufmännische Angestellte (80%)
mit KV- oder gleichwertigem Abschluss.
Sie schätzen eine vielseitige, interessante Tätigkeit, haben Termine stets fest im Griff, sind fröhlich, flexibel und kommunikationsfreudig und finden auch beim Telefonieren mit unseren anspruchsvollen Klienten den richtigen Ton.
Sie verfügen über stilsicheres Deutsch sowie gute Italienischkenntnisse in Wort und Schrift und beherrschen zudem die üblichen Office-Programme.
Möchten Sie mehr wissen? Dann rufen Sie uns einfach an oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Advokatur- und Notariatsbüro
Schwarzenbach & Pfiffner
RA Diego F. Schwarzenbach
Via Maistra 7, 7500 St. Moritz
Tel. 081 830 00 80

PONTRESINA
zu verkaufen
märchenhafte Luxus-Villa



ruhig gelegen im Zentrum von Pontresina neben dem berühmten Grandhotel Kronhof***** über 700 m² Wohnfläche mit Lift, ein Wohnleben der Superlative: grosszügige Wohnräume, die keine Wünsche offen lassen, zahlreiche Schlafzimmer mit Badelandschaften und ein unvergleichlicher SPA-Bereich.

Rufen Sie uns einfach an.
081 284 00 24
GERMANO DE GANI IMMOBILIEN CHUR

GISTON

ENGADIN SAMEDAN, ARDEZ

Zur Verstärkung unseres motivierten Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

Heizungs- und Sanitärmeister
mit guten Berufskennntnissen

DAS ANGEBOT
Interessante Anstellungsbedingungen sowie eine gründliche Einführung.
Unterkunft vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Giston AG, z.Hd. Herrn Dumeng Giston
078-7574182 / e-mail: dumeng.giston@giston.ch



Bildungs- & Berufsvorbereitungsjahr...

...unsere Erfahrung, Deine Chance zum Erfolg

Unser Brückenangebot, 10. Schuljahr, ermöglicht mit schulischen und praktischen Inhalten eine ideale Vorbereitung für den Einstieg ins Berufsleben. Erfahren Sie mehr darüber am.

Mittwoch, 14.02.2018, 19.00 Uhr,
in der Academia Engiadina, Samedan

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Academia Engiadina
Quadratscha 18, 7503 Samedan
T 081 851 06 12, bbj@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch



ZU VERMIETEN **Silvaplana-Surlej**
Am Rande der Bauzone neben Schloss Crap da Sass neu renovierte 4 1/2-Duplex-Dachgeschoss-Wohnung 170.00 m², sep. Personalzimmer mit Nasszelle, 2 Tiefgaragenplätze, Nebenräume usw. Mietbeginn ab sofort oder nach Vereinbarung, langfristig. Seriöse, solvente Interessenten. Broschüre, Auskunft vom Eigentümer:
HPM Immobilien AG, Champfèr, T +41 79 216 03 60
hpmuellerstm@bluewin.ch

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

 www.engadinerpost.ch

 Engadiner Post
POSTA LADINA

St. Moritz-Dorf
2-Zimmer-Wohnung
Kochnische, Bad, Kellerraum, ganzjährig ab sofort zu vermieten für Fr. 1000.- inkl. NK
Anfragen an Tel. 081 832 15 09

Mitreden

 Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Die Druckerei der Engadiner
Tel. 081 837 90 90

#SUZUKI#KOMPAKT#COOL#4x4



NEW SUZUKI SWIFT BEREITS FÜR **Fr. 15 990.-**
ODER AB **Fr. 108.-/MONAT**

NEW SUZUKI IGNIS BEREITS FÜR **Fr. 14 990.-**
ODER AB **Fr. 95.-/MONAT**



New Suzuki Swift Compact Top Hybrid 4x4 

New Suzuki Ignis Compact Top Hybrid 4x4 

SUZUKI Leasingkonditionen: 24 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasingzinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasingangebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasingpartner ist die Multilease AG. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Swift Unico, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 15 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.3l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emissionen: 98 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 22 g/km; **Hauptbild:** New Suzuki Swift Compact Top Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 22 690.-, Zubehör: Frontgrill-Kit, Treibstoff-Normverbrauch: 4.5l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emissionen: 101 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 23 g/km. New Suzuki Ignis Unico, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 14 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.6l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: F, CO₂-Emissionen: 104 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 24 g/km; **Hauptbild:** New Suzuki Ignis Compact Top Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, 5-türig, Fr. 21 990.-, Zubehör: Exterior Kit, Treibstoff-Normverbrauch: 4.7l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emissionen: 106 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 24 g/km; Durchschnittswert CO₂-Emissionen aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 133 g/km.

Die kompakte Nr. 1

 **Way of Life!**

www.suzuki.ch

Bleibt noch die ESM-Warteliste ...

Es gibt zudem Alternativen zum Hauptlauf

Die Plafonierung der Teilnehmerzahl am 50. ESM hat Frust verursacht. Dennoch hält das OK an der Obergrenze fest und lädt zur Teilnahme am Nachtlaf oder Frauenlauf ein.

MARIE-CLAIRE JUR

Erstmals in der Geschichte des Engadin Skimarathons hat das OK eine Plafonierung der Startplätze eingeführt und die Teilnehmerzahl für den ESM vom 11. März auf 14200 begrenzt. Die Verantwortlichen sahen sich aufgrund der grossen Nachfrage und aus Gründen der Qualitätssicherung zu dieser Massnahme gezwungen.

Nicht bei allen Langläufern ist diese News des «Rien ne va plus» gut angekommen, vor allem bei jenen nicht, die zwar vorhatten, an der zweitgrössten Langlaufveranstaltung der Welt mitzumachen, sich aber noch nicht angemeldet hatten. «Wir haben sehr viele Telefonanrufe und Mails von enttäuschten Interessenten bekommen, die sich aus den unterschiedlichsten Gründen noch nicht um eine Startnummer bemüht hatten», sagt die stellvertretende Geschäftsführerin Catherine Fischer auf Anfrage. Das Verständnis für die Einführung der Obergrenze sei gering, und die Forderung nach zusätzlichen Kontingenten und Ausnahme-Starterlaubnissen werde immer wieder gestellt.

Die Warteliste zählt 500 Namen

ESM-Geschäftsführer Menduri Kasper hat zwar Verständnis für diese Anfragen, sagt aber klipp und klar, dass es keine Ausnahmen geben werde. «Wo setzen wir die Grenze, wem geben wir noch eine Startnummer, wem nicht? Da kämen wir in Teufels Küche, wenn wir eine Triage vornehmen würden.» Die einzige Möglichkeit, um noch am 50. ESM starten zu können, sei der Antrag auf der Warteliste. Bisher haben sich rund 500 Personen auf diese Liste setzen lassen. Mitte Februar komme es zu einer ersten Vergabe von Start-



Die Startplätze für den 50. ESM sind besonders begehrt. Doch nicht alle, die am 11. März starten wollen, können dies auch tun.

Archivbild Engadiner Post

plätzen, die aufgrund von Abmeldungen frei werden, sagt Kasper. Der Geschäftsführer zählt aber auch auf die Flexibilität der Interessenten: «Es gibt

Alternativen. Warum nicht mal am Nachtlaf oder am Frauenlauf teilnehmen?» Vielleicht fänden sich auch Bekannte, die nicht unbedingt an den

Start gehen möchten und bereit wären, ihre ESM-Startnummer abzugeben. «Gegen eine Bearbeitungsgebühr sind wir bereit, solche Startnummern auf

andere Teilnehmer umzuschreiben», zeigt Kasper einen anderen Weg aus der Klemme auf. Einige frustrierte Reaktionen hat Kasper auch aus Hotelierskreisen erhalten. Offenbar haben etliche Feriengäste aufgrund der eingeführten Limitierung bereits ihre gebuchten Ferien abgesagt. Sie wollten als Stammgäste wie gehabt die Marathonwoche im Oberengadin verbringen und sich, wie immer, sehr kurzfristig für eine Teilnahme am Engadiner entscheiden. Diese ihre Rechnung geht nun nicht auf, was Kasper zwar bedauert, aber nicht ändern kann: «Es wird bei maximal 14200 Startenden bleiben».

Lediglich ein Jubiläumsphänomen?

Der ESM-Geschäftsführer führt die hohe Nachfrage nach Startplätzen auf das Jubiläum zurück. Aber auch schon zur 30. Ausgabe des Engadin Skimarathons hätten sich mit 13500 Personen überdurchschnittliche viele Läufer angemeldet.

Zudem sei Langlaufen seit einigen Jahren im Trend. Ob künftig wiederum eine Teilnehmerobergrenze angesetzt oder ein Kontingentierungswesen eingesetzt werde, kann Menduri Kasper noch nicht sagen. «Dies werden wir mit unseren direkten Partnern nach dem 50. Engadiner besprechen».

Mit der RhB, Engadin Bus, den Effektsacktransporteuren und anderen Dienstleistern sei man schon im Dezember zusammengekommen, als die Teilnehmerzahl sich auf 13200 nähert habe. «Diese Partner waren damals der Meinung, dass der Lauf auch bei weiteren 1000 Teilnehmern nach dem bisherigen Konzept und noch ohne Qualitätseinbussen für die teilnehmenden Läufer durchgeführt werden könne, deshalb die Plafonierung auf 14200».

Mag der 50. ESM auch einige Langläufer, die nicht starten können, enttäuschen: Die hohe Nachfrage nach Startplätzen ist für Menduri Kasper und das OK in erster Linie eine positive Tatsache. Eine, die übrigens auch die Sponsoren des Anlasses erfreut habe.

www.engadin-skimarathon.ch

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Fotoalben Februar ist White-Turf-Zeit. Impressionen vom ersten Renntag in der EP/PL.



Blog Wie sieht es beim Sportteiben eigentlich mit positivem Denken aus. Der Glaube versetzt Berge. Doch kann man durch positive Erwartungen eine sportliche Betätigung als weniger anstrengend empfinden? EP/PL-Bloggerin Anne-Marie Flammersfeld hat Antworten.

Schönes Berggün

Aufwertung Berggün ist dem Verein «Die schönsten Schweizer Dörfer» beigetreten. Der Verein zählt jetzt 32 Dörfer und Städtchen in 13 Kantonen, darunter fünf in Graubünden: Berggün, Brigels, Poschiavo, Soglio und Tschlin. Damit wird Graubünden nach dem Kanton Waadt zum zweitgrössten vertretenen Kanton der Schweiz. (pd)

Ein attraktiver Ortskern für Zuoz

Zuoz An der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 14. Februar um 20.15 Uhr um werden folgende Traktanden unterbreitet: In verschiedenen Behörden sind Neuwahlen, respektive Erneuerungswahlen nötig. Auf Grund der Amtszeitbeschränkung legt Flurin Wieser sein Amt als Gemeindepräsident nach neun Jahren nieder, somit muss ein Nachfolger gewählt werden. Im Gemeinderat stehen Lucian Schucan und Peter Andri Vital von drei Jahren zur Verfügung, ebenfalls Heinz Masüger in der Gemeindeprüfungskommission. In dieser Kommission muss für Claudia Holzer, die demissioniert hat, ein neues Mitglied gewählt werden, so auch für Thomas Pinchera, der in der Baukommission demissioniert hat.

Der Gemeinderat hat im Zusammenhang mit der bevorstehenden Neuwahl die Anstellung des Gemeindepräsidenten beurteilt und ist zum Schluss gekommen, die Entschädigung von bisher 70000 auf 80000 Franken (pauschal für ein Pensum von ca. 50 Prozent) zu erhöhen. Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme. Nachdem

2013 die Gemeindeversammlung beschlossen hat, die Teilrevision der Ortsplanung im Gebiet Pro Sur einzuleiten, haben verschiedene Ein- und Anwohner Einsprache erhoben, welche das Verwaltungsgericht im Juni 2017 abgelehnt hat. Der Gemeinderat empfiehlt, das Kreditgesuch von 1,95 Millionen Franken zu genehmigen, um die Erschliessungsstrasse Pro Sur zu erstellen. Die Erschliessungsstrasse ermöglicht einen direkten und verbesserten Zugang zum Oberdorf, vermeidet reinen Transitverkehr durch den Ortskern, bietet mehr Sicherheit im Ortskern.

Das weitere Vorgehen sieht vor, in einem nächsten Schritt ein Detailprojekt auszuarbeiten und parallel dazu die Verhandlungen mit den Grundeigentümern abzuschliessen. Die Bauarbeiten sollen im Frühling 2019 in Angriff genommen werden, mit dem Ziel die Strasse im Herbst 2019 in Betrieb zu nehmen. (Einges.)

Botschaft zur Gemeindeversammlung:
http://www.zuoz.ch/de/gemeinde/aktuell/news.html?no_cache=1

Hotel Schweizerhof wird saudisch

Sils Die Schweizer Hotelgruppe Ferienverein (Poscom Ferien Holding AG) hat an einer ausserordentlichen Generalversammlung der Veräusserung des Gesamtportfolios zugestimmt. Gemäss einer Medienmitteilung wurde am 6. Februar das nötige Quorum von zwei Drittel der vertretenen Stimmen deutlich übertroffen. Dieser Aktionärsentscheid machte den Weg frei für den Verkauf des Ferienvereins an den saudischen Unternehmer und Investor Sami Al Angari per Ende April 2018. Dieser ist bereit, in die Infrastruktur der Hotelgruppe zu investieren und die sechs Hotels und Ferienanlagen in der

Schweiz und im Ausland nach gehabtem Modus weiterzubetreiben. Das Silser Hotel Schweizerhof gehört zu dieser Hotelgruppe. Wie der Medienmitteilung weiter zu entnehmen ist, schreibt der Ferienverein in all seinen Hotels operative Betriebsgewinne, welche über denjenigen vergleichbarer Hotels liegen, doch diese Gewinne reichen nicht aus, um Investitionen in dringend notwendige Erneuerungen zu tätigen. Die langfristige Sicherung der Hotelbetriebe und der Erhalt der 500 Arbeitsplätze gaben offenbar den Ausschlag für den klaren Verkaufentscheid. (mcj)

Daumen drücken für Engadiner Athleten

Olympische Winterspiele Mit der Eröffnungsfeier im südkoreanischen Pyeongchang ist der Startschuss zu den Olympischen Winterspielen gestern Freitagabend gefallen. Jetzt geht es endlich los – auch für einen Teil der Engadiner Athletinnen und Athleten, welche wir in der EP vom 8. Februar vorgestellt haben. Heute Samstag um 12.15 Uhr (Schweizer Zeit) geht es mit dem Biathlonsprint der Frauen über 7,5 Kilometer los. Im Schweizer Olympia-Biathlon Team stehen mit den Geschwistern Gasparin und Irene Cadurisch gleich vier Vertreterinnen aus dem Engadin

im Aufgebot. Wer zum Sprint wirklich startet, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Morgen Sonntag steht mit dem Skiathlon der Männer über je 15 Kilometer bereits ein Höhepunkt aus Engadiner Sicht an. Dario Cologna ist in dieser Disziplin der Titelverteidiger, und nach seiner starken bisherigen Saison wird ihm viel zugetraut. Das Rennen startet um 7.15 Uhr. Am Montag um 11.10 Uhr starten die Biathlon-Frauen zum Verfolgungsrennen über zehn Kilometer. Also: Es heisst Daumen drücken für die Engadiner Athleten. (rs)

Der Werbemarkt der Engadiner

Telefon 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

**GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA**
★★★★★

ihr genuss ist unsere leidenschaft

Verwöhnen Sie Ihre Liebsten zum Valentinstag am Mittwoch, 14. Februar mit einem unvergesslichen 3- oder 5-Gang Dinner im Kronenstübli ab CHF 108 p.P.

★★★★★

Oder geniessen Sie Zeit zu Zweit in unserer exklusiven Private Spa Suite - romantischer Luxus. Wir freuen uns auf Sie.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Residenza Rosatsch
Traditional Luxury Living in the Heart of St. Moritz

VERKAUF & BERATUNG

C

Costa Immobilien AG
Via Maistra 210
Postfach 40
CH-7504 Pontresina
T +41 81 842 76 60
info@costa-immo.ch
www.costa-immo.ch

Gemeinde ST. MORITZ

OVAVERA
Hallenbad - Spa - Sportzentrum

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität. Im OVAVERA Hallenbad, Spa & Sportzentrum, Ihrer Quelle für Power Spass und Wohlbefinden können Sie sportlich und gesundheitlich aus dem Vollen schöpfen!

Für das OVAVERA Hallenbad, Spa & Sportzentrum suchen wir befristet von März bis August 2018 eine(n)

Mitarbeiter(in) in der Administration 50–100%

Detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.ovaverva.ch

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Gabriela Egli, Leiterin Administration, Tel. 081 836 61 01, g.egli@ovaverva.ch. Interessenten/Innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung an: Gemeinde St. Moritz, Ulrich Rechsteiner, Gemeindegeschreiber, Via Maistra 12, CH-7500 St. Moritz, u.rechsteiner@stmoritz.ch.

Unvollständige Dossiers sowie Angebote von Personalvermittlern werden nicht bearbeitet.

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

4½-Zimmer-Whg. Fr. 1890.
3½-Zimmer-Whg. Fr. 1990.
In **Samedan**. Komplet neu mit Whirlpool/Closomat/Sauna/Tennisplatz/Hallenbad. Kombinierbar mit Büro, da eigener dir. Eingang. "Immobilien-Aparta-AG.ch"
Tel. 079 544 91 52 Moni Henggeler

Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

Neuverpachtung Berggasthaus Albula Hospiz

Die Gemeinde La Punt Chamues-ch verpachtet ab dem 1. Mai 2018 oder nach Vereinbarung das

Berggasthaus Albula Hospiz

Das Berggasthaus wird als Sommerbetrieb geführt und umfasst folgende Räumlichkeiten:

- Restaurant mit 50 Sitzplätzen
- Gartenterrasse mit 60 Sitzplätzen
- 8 Gästezimmer mit 16 Betten und 2 Duschräumen
- Diverse Lagerräume
- Kiosklokalität
- grosser Parkplatz

Das Berggasthaus mit Kiosk und Umschwung wurde im Jahr 1864 erstellt und im Jahr 2009 renoviert. Dabei wurde der ursprüngliche Charme des Hauses inmitten der einzigartigen Engadiner Bergwelt bewahrt.

Interessenten bewerben sich schriftlich bis zum 28. Februar 2018 beim Gemeindevorstand, Via Cumünela 43, 7522 La Punt Chamues-ch.

Für Fragen steht Ihnen der Gemeindegeschreiber Urs Niederegger gerne zur Verfügung (081/ 854 13 14 oder kanzlei@lapunt.ch)

**FRISCHE KOCH-IDEE
VON IHREM VOLG**

**Das heutige Rezept:
Pastelli mit Gemüsefüllung**

für 4 Personen

1 TL	Rapsöl
1 Pack	Gemüse-Création, tiefgekühlt
4,5 dl	Wasser
8	Pastelli
1 dl	Halbrahm
2 Beutel	Kräuter-Rahmsauce
1 Bund	Kräuter, z.B. Schnittlauch oder Peterli, fein geschnitten

Zubereitung

1. Ofen auf 200 °C vorheizen. Rapsöl erhitzen und Gemüse-Création begeben. ½ dl Wasser dazu giessen und zugedeckt 8–10 Min. erhitzen, gelegentlich umrühren.
2. Pastelli im Ofen aufbacken. Restliches Wasser mit Halbrahm aufkochen. Kräuterrahm-Sauce einrühren. Nochmals kurz aufkochen und Kräuter begeben. Gemüse in Pastelli füllen und Sauce darüber giessen.

Weitere Rezepte finden Sie auf <http://www.volg.ch/rezepte/>

Zubereitungszeit: ca. 15 Minuten

frisch und fründlich Volg

www.volg.ch

SAMEDAN SCOUA CUMÜNELA
GEMEINDESCHULE

Wir suchen per **1. Mai 2018** oder nach Vereinbarung eine

Sachbearbeiterin Gemeindeganzlei (w/m) (60%)

Ihr Aufgabengebiet:
Im Zweierteam sind Sie verantwortlich für die serviceorientierte Führung der Gemeindeganzlei. In dieser Position sorgen Sie für einen reibungslosen Ablauf der vielfältigen administrativen Arbeiten und stehen täglich im Kontakt mit Kunden. Ihr Flair für Zahlen können Sie bei der Kurtaxenverwaltung gut einsetzen. Durch die zusätzliche Mitarbeit in der Einwohnerkontrolle besteht die **Option**, das Pensum auf **100%** auszubauen.

Ihr Profil:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung und haben vorzugsweise einige Jahre Berufserfahrung
- Ihr Deutsch in Wort und Schrift ist stilsicher, Sie können sich auf Italienisch verständigen, Romanischkenntnisse sind von Vorteil
- Sie beherrschen die gängigen MS-Office-Programme
- Eine positive Ausstrahlung gehört zu Ihrem Wesen, Hilfsbereitschaft sowie Kunden- und Serviceorientierung prägen Ihre Grundhaltung
- Sie arbeiten gerne selbständig, sind aber auch eine zuverlässige Stütze im Team
- Als Allrounder sind Sie vielseitig interessiert, offen und flexibel
- Verantwortungsbewusstsein, Vertrauenswürdigkeit und Loyalität sind für Sie selbstverständlich

Es erwartet Sie eine interessante und vielseitige Aufgabe sowie ein kollegiales Arbeitsklima in einem überschaubaren Team. Eine umfassende Einführung ist gewährleistet.

Informationen/Kontaktperson:
Claudio Prevost, Gemeindegeschreiber,
T 081 851 07 11, E-Mail: aktuar@samedan.gr.ch

Anmeldefrist:
Interessiert? Dann freuen wir uns, Sie schon bald persönlich kennen zu lernen. Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto, Diplomen, Beurteilungen, Referenzen bis **18. Februar 2018** ein.

Gemeindeverwaltung Samedan
Plazzet 4, CH-7503 Samedan

**ENGADIN
St. Moritz**

25. FEBRUAR 2018 | 14.00 – 18.00 UHR

St. Moritz Chuchifesch

DAS DRITTE ST. MORITZ CHUCHIFESCHT!!
Nutzen Sie die Gelegenheit und lernen Sie unsere Küchen kennen.
Mit unserem Büchlein erhalten Sie Einlass in 17 Küchen.

VORVERKAUF ZU CHF 35.–
In den Hotels Steffani, Hauser, Laudinella und Waldhaus am See sowie an der Infostelle St. Moritz.
Verkauf am Eventtag: CHF 40.– in allen teilnehmenden Hotels.

St. Moritz
hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

Hotellerverein St. Moritz, 7500 St. Moritz, OK - Chuchifesch Mob. 076 406 30 16 [f](https://www.facebook.com/stmoritz) more information

**CHAMPAGNE
PERRIER-JOUËT**

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz
 malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17



RUDOLF EICHHOLZER
Werkzeug Haushalt
St. Moritz
 Tel. 081 833 49 50
 Fax 081 833 36 70
 Schlüsselservice · Tierartikel ·
 Hunde- und Katzenfutter
 Telefon 081 833 83 80

B Bezzola AG
 www.bezzola.ch
EK ENGADINER · KÜCHENCENTER
 7530 Zernez 7504 Pontresina

Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz
 Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
 T 081 833 33 33
 www.doschgaragen.ch
 Subaru, Land Rover (Service), Kia (Service) Opel (Service)

RP Romano Pedrini
 Schreinerei · Innenausbau
 Via Chavallera 39b
 7500 St. Moritz
 7505 Celerina
 Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

K+M Haustechnik AG
 Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h Service
 Tel. + 41 (0) 81 828 93 93

Der Badespass für Ihr Auto!

CarWash
 Via Somplaz 37 - St. Moritz

M MARTINELLI
 Bauunternehmung
 Gipsgeschäft
 Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
 Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

Eishockeymeisterschaft 2. Liga

Eisbahn Kulmpark

EHC St. Moritz – CdH Engiadina

Samstag, 10. Februar 20.00 Uhr



Auch wenn es im Engadiner Derby «nur» noch um Ruhm und Ehre geht, sind Spannung und Emotionen im Kulm Park garantiert. Zudem ist es die Hauptprobe vor den Play-offs.
 Foto: Marco Ritzmann

«Wir können stolz sein auf den zweiten Platz»

Beim EHC St. Moritz geht es im Moment Schlag auf Schlag: Es blieb kaum Zeit die Niederlage von vergangem Samstag zu überwinden, da stand am Dienstag schon das Cup-Spiel gegen Bülach an, heute findet das Derby und gleichzeitig letzte Meisterschaftsspiel statt und dann geht es bereits in die Play-offs. Zeit für ein kurzes Fazit der bisherigen Saison und einen Ausblick auf die Play-offs bleibt aber trotzdem. Wenn der langjährige EHC-St.-Moritz-Spieler Elio Tempini an vergangen Samstag denkt, geht das nicht ganz ohne sich ein kleines bisschen zu ärgern. «Wir spielten während zwei Dritteln gut, zeitweise sogar besser als der Gegner», sagt Tempini. Doch dann schlich sich wieder die altbekannte «Krankheit» ein, wie Tempini es nennt: unnötige Strafen. «Als wir dann auch noch ein blödes Goal kassierten, sind wir auseinandergelassen.» Der 25-Jährige schaut mit einem Wermutstropfen auf die verpasste Chance zurück: «Natürlich wären wir gerne die ersten gewesen, die Rheintal diese Saison schlagen», sagt Tempini. Wichtiger sei jedoch sich über den guten zweiten Tabellenplatz zu freuen.

Unterstützendes Umfeld

Wie der Tabellenplatz beweist: dem EHC läuft es diese Saison gut. Doch was ist anders als in den letzten Jahren? «Wir sind zu einem richtigen Team zusammengewachsen,

egal ob jung oder alt alle kommen gut miteinander und mit den Trainern aus», erzählt Tempini. «Zusammen können wir so viel erreichen», ist er überzeugt.

Wenn der St. Moritzer auf seine eigene Leistung in dieser Saison zurückblickt, zieht er eine positive Zwischenbilanz. Er sei bis jetzt nicht nur glücklicherweise unverletzt geblieben, sondern habe gar einige Goals geschossen, was früher selten der Fall gewesen sei. Eine Erklärung für seine gute Leistung sieht er bei den Trainern: «Ich bekomme sehr viel Vertrauen von den Trainern und hoffe, dass es mir weiterhin so gut läuft.»

Ebenfalls grosse Unterstützung erhält er von seinem Arbeitgeber. Tempini arbeitet bei der Firma Hartmann im Asbestabbau. «Viele Spieler aus dem Team arbeiten in derselben Firma und es ist nie ein Problem einmal frei zu bekommen fürs Hockey», sagt Tempini. Dies wird vor allem in der Play-off-Zeit ab und zu nötig sein, weiss der 25-Jährige aus Erfahrung.

Emotionales Endspiel

Diese Saison sei bisher toll gewesen: «Wir hatten immer viele Zuschauer und das Spiel im Kulm Park war auch speziell.»

Passend zur besonderen Saison gibt es einen besonderen Abschluss vor den Play-offs: Heute Samstag trifft der EHC St. Moritz im Kulm Park auf Engiadina, den Gegner

aus dem Tal. Beim Derby gehen die Emotionen der Spieler hoch, da man sich untereinander kennt. Doch Freundschaft zählt auf dem Eis nicht, stellt Tempini klar: «Ich sage immer: Während diesen 60 Minuten sind wir keine Kollegen, erst nachher wieder.» Sachlich betrachtet schätzt der St. Moritz die Lage folgendermassen ein: «Schlittschuhläuferisch sind wir besser als Engiadina, aber wir dürfen sie auf keinen Fall unterschätzen, denn wir haben beide Kampfgeist.» Sein Ziel für das heutige Finale sei zu gewinnen und zu zeigen, dass sie den zweiten Platz verdient haben. Annina Notz



100 Jahre
EHC St. Moritz
 1918–2018

Zu gewinnen:

3 Kaffeemaschinen mit je 40 Kapseln
 im Wert von CHF 800.–

Die Lose können am Spieltag auch noch auf der Ludains gekauft werden.

Weitere Infos auf: www.ehcstmoritz.ch

Sponsor: **CAFFÈ CHICCO DORO**

Valentinstag 14. Februar

Galerie Righetti

Orientteppiche • Kelim • Design

Ihr einheimischer Vertrauenspartner

Am 10./12./13 und 14. Februar
schenken wir Ihnen die
7.7% MWSt.

Verkauf WOMA Samedan (1 Stock)

- Heimberatung
- Neuanschaffung
- Vollwäsche
- Reparaturen

079 338 52 19

Coiffure

Edith

EDITH SAPPL
CASPAR BADRUTT
TEL. 081 833 14 75

Mit Freude bin ich wieder do,
han fascht än nua Rugga übercho.
Üch schön z'mache, das mit Härze
und jetzt wieder fascht ohni Schmärze.

Freue mi üf üch, Edit

Für meinen
**Lieblings-
mensch**



Valentinstag geöffnet von 8.00 – 18.30 Uhr · Vorbestellungen
nehmen wir gerne entgegen · Tel. 081 834 90 70 · flowers@belverde.ch
Via Stredas 7 · St. Moritz · www.belverde.ch

bel verde
floristik · ambiente

WALDHAUS
AM SEE
ST. MORITZ

Vom 2. Februar bis 25. Februar 2018

Fischwoche

Feinste Fischspezialitäten
mit köstlichen Variationen von
frischem Fisch und Meeresfrüchten.

Mittwoch, 14. Februar 2018

Valentinstag

Für alle Romantiker servieren wir:

Salat vom Buffet
Fondue Chinoise Plausch
(Rind-, Kalb- und Hirschfleisch)
Ananascarpaccio mit Erdbeeren-Semifreddo
CHF 59.- pro Person

Wir freuen uns auf Sie!

Sandro Bernasconi & das ganze Waldhaus-Team

Reservation unter 081 836 60 00 info@waldhaus-am-see.ch

Haben Sie Probleme am **COMPUTER**?

Computer-Unterstützung - Schulung - Beratung

Privatkurse bei Ihnen zu Hause
speziell für Anfänger und Senioren - individuell
und flexibel - Sie bestimmen Tempo und Lernziel

Problemlösung aller Art im PC-Bereich
Windows/Mac, Internet, E-Mail, Drucker, Handy, etc.

Verkauf von Hard- und Software
Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause inkl. Installation

Cécile Koller - Tel. 081 833 36 28 oder 079 645 28 82

www.ceko.ch

c.koller@ceko.ch

Happy Valentinstag
Punt Muragl inkl. Geschenk
11.00 – 16.00 Uhr

Grillstand offen bis 15. März 2018.
Suche auch neuen Standplatz.
Danke 079 612 99 88.
Fränky

Permanent-Make-up

Original Long-Time-Liner

Permanent Augenbrauen zwei Behandlungen.	590.-
Permanent Eyliner zwei Behandlungen.	590.-
Permanent Lippen zwei Behandlungen.	590.-
Auffrischen	290.-

Zeitaufwand 30 bis 50 Minuten
Beratung Kostenlos

Frau Barbara Raiss - Tel. 081 852 16 42

Die Traber im Mittelpunkt

Zweiter White-Turf-Rennsonntag auf dem St. Moritzersee

50 Pferde werden den 2. Rennsonntag vom White Turf auf dem St. Moritzersee bestreiten. Spannung bei den Rennen ist in jedem Fall zu erwarten. Wird die amtierende Königin des Engadins im Skikjöring ihre Krone behalten?

Zwar geht es auf dem Eisgelauf mit dem ersten Start bereits um 11.30 Uhr los, aber einer der Höhepunkte wird mit dem Skikjöring für 13.00 Uhr erwartet. Alles dreht sich um Valeria Holinger und ihre Stute Usbekia, die man durchaus als die «Gejagte» in dieser Engadiner Spezialdisziplin bezeichnen darf. Man kann davon ausgehen, dass die anderen sieben Teilnehmer alles versuchen werden, um Usbekia und Valeria Holinger in Bedrängnis zu bringen. Vergangenen Sonntag war Franco Moro mit Perfect Swing in der Gegenseite schon nahe an Usbekia herangekommen. Einen Moment lang sah es von den Tribünen sogar so aus, als würde das Duo vorbeiziehen können, aber letztendlich erwies sich der Vorstoss lediglich als Strohfeder. So blieb der zweite Platz vor Usbekia – und es ist wenig wahrscheinlich, dass es nun zu einer Formumkehr kommen wird. Aber Skikjöringrennen haben bekanntlich ihre eigenen Gesetze – und so bleibt es auch diesmal spannend.



Ein Hauptereignis am zweiten Rennsonntag vom White Turf ist der BMW Grosse Traberpreis von Pontresina.

Foto: Jon Duschletta

Fast schon traditionell bestreiten am mittleren Rennsonntag die Traber ein weiteres Hauptereignis, diesmal wieder in Form des Rennens BMW – Grosser Traberpreis von Pontresina. Hier richten sich alle Augen auf den von Nathalie Gonin trainierten und abermals von Fanny Homberger zu steuernden Spike. Nach dessen beiden Siegen im vergangenen Jahr zeigte der zwölfjährige Wallach zum Auftakt vom White Turf ein weiteres Mal seine hohe Klasse

auf Schnee und degradierte mit seinem lockeren Stil die Gegner sozusagen zu Statisten. Normalerweise führt auch diesmal an Spike kein Weg vorbei.

Vor allem die Galopprennen müssen mit kleinen Feldern auskommen. So auch der GP Longines, der lediglich sechs Pferde in den Startboxen sieht. Doch die geringe Teilnehmerzahl wird durch die Qualität der Teilnehmer ersetzt. Nicht weniger als fünf der sechs startenden Pferde besitzen noch ein

Engagement für den Grossen Preis von St. Moritz in gut einer Woche und testen hier die Kräfteverhältnisse. Favorit sollte der britische Gast Berrahri werden. Am Sonntag kreuzte der von Dayverson Henri de Barris zu reitende Schützling von Trainer John Best das Ziel als Zweiter und zeigte wieder einmal, dass er sich auf Schnee sehr wohl fühlt.

Apropos Grosser Preis von St. Moritz: Mit dem für das berühmte Gestüt Fähr-

hof laufenden Lagoas nannte der in Deutschland beheimatete Trainer Simon Stokes ein Pferd nach, das kürzlich in Dortmund ein Rennen mit sage und schreibe 17 Längen Vorteil gewann. Zwar wurden beim folgenden Streichungstermin zwei weitere Pferde aus der Liste genommen, aber dennoch besteht aktuell noch für 30 Galopper die Möglichkeit, am finalen Grand Prix teilzunehmen.

Jürgen Braunagel
www.whiteturf.ch

Vortrag
Toni el Suizo

Brückenbauer-
geschichten
aus
Südostasien
und
Lateinamerika

Montag,
12. Februar 2018,
20.00 Uhr,
im Kultur- und
Kongresszentrum
Rondo Pontresina

776 Brücken
in 31 Jahren
in 13 Ländern

"Mein Traum sind nicht
die Brücken selber.
Sondern das
Verringern von Leid
und das Heilen
von Wunden...".

Der Eintritt ist frei

Lesen Sie die
komplette EP/PL als
digitale Ausgabe
auf Ihrem iPad oder
PC/Mac.

Unsere Printaus-
gabe ist deswegen
aber noch lange
nicht aus der Mode!

Mit unserem
Kombi-Abo lesen
Sie die EP/PL wie es
Ihnen passt!

**Auf
Chiffre-
Inserate
kann
keine
Auskunft
erteilt
werden**

Salutt an der WM

Biathlon Der Zernezer Biathlet Nico Salutt ist von Swiss Ski für die Jugend- und Junioren-WM der Biathleten in

Otepää (Estland) aufgeboden worden. Diese findet vom 26. Februar bis am 4. März statt. (pd)

Mutig aufs Glatteis

Curling Wegen dem starken Schneefall musste am vergangenen Donnerstag das beliebte Plausch-Curlingturnier Martinelli AG/Calanda Bräu verschoben werden. Plausch vor Erfolg, hiess das Motto. Und so fanden sich am Dienstagabend um 18.00 Uhr Teams zum Kräftemessen auf den Eisrinks des Kulm Parks ein. Oberengadiner Sportvereine, Gewerbler und andere Abenteurer genossen den Abend, obwohl der leichte Schneefall das Spielen in der zweiten Runde etwas erschwerte. Nach der ersten Runde

standen noch acht Teams mit dem Punktemaximum auf dem Tableau. Schlussendlich siegte die Mannschaft IBU (mit Gian Margadant, Roman Heinz, Ale Stuber und Robin Heer Skip) mit 4 Punkten, 8 Ends und 11 Steinen. Auf dem zweiten Rang folgte eines der Sponsorenteams, das punktgleiche Team Martinelli Bau mit Skip Marco Rogantini, gefolgt vom Team Boom Sport 2 mit Skip Yvo Bachmann. Die Siegerehrung im River Inn mit der gelungenen Weisswürstli-Party liess den Curling-Event ausklingen. (Einges.)

Grossartiges Veteranenturnier

Curling Am vergangenen Montag folgte die «Curling-Herde» der Einladung des Herdenchefs Willi Rominger zum jährlichen Veteranenturnier. 56 Mitglieder aus allen Engadiner Curling-Klubs trafen sich bei angenehmem Wetter zum Curling-Spiel sowie zum gemütlichen Zuschauen in La Punt Chamues-ch. Die noch «jungen» Spielleiter David Salaveni, Andi Basin und Peidi Lony waren für einen gut organisierten Spielverlauf verantwortlich. Die ausgelosten Teams spielten auf dem La Punter Natureis die ersten fünf Ends.

Nach einer Suppe begrüusste der Oberhirte Willi Rominger alle Anwesenden. Cornelia Koch, Präsidentin und Isabella Niffeler, Vorstandsmitglied, hiessen alle herzlich willkommen. Der Gemeindepräsident von La Punt Chamues-ch, Jakob Stieger freute sich, so viele Engadiner Mannen in La Punt begrüssen zu dürfen. Den Wanderpokal durfte das Team mit Skip Jon Carl Rizzi übernehmen. Die ersten drei Teams erhielten Salzig, für alle

Teilnehmer gab es selbstverständlich noch ein Erinnerungsgeschenk. Schöne Spielbegegnungen auf dem Eis, herzliche Stimmung, feines Essen, gemütliches Zusammensein; ein gelungener Tag ging leider viel zu schnell vorbei. Das Veteranenturnier findet seit 57 Jahren immer am ersten Montag im Februar statt. Jedes Jahr organisiert ein Engadiner Curling-Klub diesen Anlass, von Sils bis nach Scuol. Mitglied kann werden, wer einem dieser Klubs angehört und das 60. Altersjahr erreicht hat. (Einges.)

Ranglistenauszug:

1. Team Rizzi/4 Punkte, 8 Ends, 12 Steine
Jon Carl Rizzi, Hirsch Kliebenshädler, Andrea Vondrasek
2. Team Rüdüsüli/4 Punkte, 6 Ends, 9 Steine
Arthur Rüdüsüli, Urs Ramer, Max Gigax, Markus Rozminger
3. Team Tarnuzzer/4 Punkte, 5 Ends, 13 Steine
Noldi Tarnuzzer, Peter Tomaschett, Wädi Niffeler
4. Team Net: Men Nett, Peter Hügi, Georg Von-eschen
5. Team Rominger: Domenik Rominger, Ueli Krebs, Andrea Hartmann, Gian Rudolf Caprez

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 10./11. Februar
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 10. Februar
Dr. med. P. Hasler Tel. 081 833 83 83
Sonntag, 11. Februar
Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 838 60 60

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 10. Februar
Dr. med. L. Campell Tel. 081 842 62 68
Sonntag, 11. Februar
Dr. med. L. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 10. Februar
Dr. med. C. u. E. Neumeier Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 11. Februar
Dr. med. C. u. E. Neumeier Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige



Engadin
piz bernina Engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP



Neue Panorama-Loipe auf über 2'500 Metern über Meer
Über ein neues Highlight dürfen sich in Pontresina Langlauf-Fans freuen. Exklusiv zum 50-jährigen Jubiläum des Engadin Skimarathons ist auf Muottas Muragl eine spektakuläre Aussichtsloipe eröffnet worden. Dank ihrer Lage auf über 2'500 Metern über Meer eignet sich die 2km lange Panorama-Loipe fürs Höhentherapie. Die temporäre Skating-Rundloipe ist bis am 10. März täglich von 8 bis 17 Uhr geöffnet. Mit einem gültigen Bergbahnticket für das Oberengadin ist die Nutzung der Loipe kostenlos. Weitere Informationen unter www.mountains.ch.

SRF – Bi de Lüt: Winterfest aus Pontresina
«SRF bi de Lüt – Winterfest» ist die grosse Open-Air-Unterhaltungsshow vom Schweizer Radio und Fernsehen mit interessanten Gästen, Emotionen und musikalischer Unterhaltung vor malerischer Kulisse und Livepublikum. Am Samstag, 17. Februar 2018, sind Nik Hartmann, Annina Campell, Grill-Ueli und Team zu Gast bei uns in Pontresina. Die zweistündige TV-Show wird live von der Strasse vor dem Vorplatz des Kongresszentrums Pontresina gesendet. Der Eintritt zur Sendung ist kostenlos. Für eine Festwirtschaft ist ebenfalls gesorgt. Es werden keine Platzreservierungen entgegenommen. Das detaillierte Programm ist unter www.pontresina.ch/srf online. Wir freuen uns, gemeinsam ein tolles Winterfest zu feiern!

Verkehrssituation
Zwischen Dienstag 13. und Sonntag, 18. Februar 2018, ist die Zufahrt zum Dorfzentrum Pontresina erschwert und teilweise gesperrt. Bitte beachten Sie die zusätzlichen Strassen-Signalisationen. Die Kreuzung vor dem Kongresszentrum ist von Dienstag, 13. Februar 2018, ab 6.00 Uhr bis Sonntag, 18. Februar 2018, um 23.00 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Tourist Information Pontresina unter +41 81 838 83 00 oder unter www.pontresina.ch/srf.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10

pontresina@estm.ch
www.pontresina.ch



ENGADIN
St. Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazet 16 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
Poschivao, Via da Meiga 63 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Frühziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– Unterengadin und Val Müstair:
carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Samedani Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebssluga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Zernez
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Susch bis Samnaun
J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschivao Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffebach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr
Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– CSEB Spitex: Via dal Bogns 323
Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 80
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubunden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42 **Kino Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55



Fifty Shades of Grey 3

Die ersten beiden Verfilmungen der Fifty Shades of Grey-Reihe in den Jahren 2015 und 2017 waren ein Phänomen – sowohl in der Schweiz als auch weltweit. Auch im dritten Teil der extrem erfolgreichen Bestseller-Serie spielen Jamie Dornan und Dakota Johnson ihre bekanntesten Rollen als Christian Grey und Anastasia Steele, deren wechselvolle Liebesgeschichte zwischen Dominanz und Devotion von den Fans mit Spannung verfolgt wird. Nach ihrer Hochzeit schweben

Ana und Christian zwar im siebten Himmel, doch schon bald legt sich ein bedrohlicher Schatten über das Glück der Frischvermählten: Christian wird von seiner mysteriösen Vergangenheit eingeholt und ein gefährlicher Bekannter bedroht die Ehe und Familie der beiden – verstrickt in kriminelle Intrigen und im Sog dunkler Leidenschaft muss die erstarkte Ana erneut um ihre Liebe kämpfen.

Cinema Rex Pontresina: Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr, Mittwoch, 20.30 Uhr, **Premiere**, Donnerstag 18 Uhr



L'amant double

Chloé leidet unter rätselhaften Magenschmerzen. Die Ärzte finden nichts, darum sucht sie Rat beim Psychologen Paul. Als sich zwischen ihr und Paul eine Liebesbeziehung entwickelt, brechen die beiden die Behandlung ab und ziehen zusammen. Alles scheint gut – da stösst Chloé auf Hinweise, dass Paul ihr etwas verheimlicht. Per Zufall findet sie heraus, dass es in der Stadt ei-

nen anderen Psychologen gibt, der dem sanftmütigen Paul äusserlich aufs Haar gleicht, aber sein pures Gegenteil ist: arrogant, zynisch, überheblich. Chloé fühlt sich magisch von ihm angezogen – und gerät in einen Strudel aus Begierde und Täuschung...

Cinema Rex Pontresina: Donnerstag, 20.30 Uhr, Freitag, 18.15 Uhr **Premiere**

Die 4. Gewalt

Seit der Erfindung des Internets hat sich die Medienlandschaft grundsätzlich verändert: Nachrichten sind in unendlicher Fülle überall und jederzeit verfügbar – das Meiste erst noch gratis. Und weil immer weniger Leute gewillt sind, für Qualitätsjournalismus zu bezahlen, stehen die Redaktionen unter Druck: Stellenabbau und journalistischer Einheitsbrei sind nur zwei der gravierenden Folgen. Das Vertrauen in die Journalistinnen und Journalisten hat arg gelitten: «Lügenpresse», «Fake News», «Staatsmedien», «Filterblase» sind Wertungen und Phänomene, die den Journalismus unserer Tage erschüttern. Die Kritik am Journalismus hat gute Gründe, aber sie hat auch System, weil politisch und

wirtschaftlich interessierte Kreise ihre Ziele in einem Klima der Verunsicherung noch besser durchsetzen können. Die Unabhängigkeit der Medien ist in Gefahr. Nicht nur in der Türkei oder in Polen, auch in der Schweiz. Doch sind die heutigen Journalistinnen und Journalisten tatsächlich so schlecht wie ihr Ruf? In diesem Film begleiten wir sie im Alltag, sehen wie sie kämpfen, wie sie sich anpassen müssen, und der Regisseur tut das, was auch sie tun: Er beobachtet, fragt und hinterfragt – auch sich selbst.

Cinema Rex Pontresina: jeweils Dienstag, 13., 20. und 27. Februar, jeweils um 14.45 Uhr, Sonntag, 11. Februar und Sonntag, 24. Februar, jeweils um 10.30 Uhr.

Fifty Shades of Grey

Befreite Lust – Höhepunkt der erfolgreichen Erotikfilm-Reihe mit Dakota Johnson und Jamie Dornan über eine turbulente BDSM-Beziehung, die zwischen Lust und Schmerz schwankt.

Kino Scala St. Moritz: Samstag, 20.30 Uhr und Sonntag, 20.30 Uhr

All the Money in the World

Entführungsdrama von Ridley Scott um den realen Fall des gekidnappten Enkel des Ölmagnaten J. Paul Getty, der sich weigert, das Lösegeld zu zahlen.

Kino Scala St. Moritz: Donnerstag, 20.30 Uhr und Freitag, 20.30 Uhr



Gottesdienste

Evangelische Kirche

Samstag, 10. Februar

Valchava 09.30, preparands 2 e confirmands

Sta. Maria, Sielva 16.30, d, Spiritual Gregor Niggli, cult divin a l'Ospidal



Sonntag, 11. Februar

Silvaplana, Kirche 11.00, Theologiestudent Andreas Anderfuhren, Gottesdienst

St. Moritz, Dorfkirche 09.30, Theologiestudent Andreas Anderfuhren, Gottesdienst

Celerina, Crasta 10.00, Pfr. Markus Schärer, Gottesdienst. Ab 09.00 Uhr am gleichen Ort «Freude am Singen», unter der Leitung des Organisten Jürg Stocker

Pontresina, Dorfkirche San Nicolò 10.00, Pfrn. Maria Schneebeli, Gottesdienst

Samedan, Dorfkirche/Baselgia Platz 10.00, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Gottesdienst

Bever, San Giachem 10.00, Pfr. David Last, Gottesdienst

Madulain 09.15, Hans Jakob Riedi, Gottesdienst

Zuoz, Kirche San Luzi 10.30, Hans Jakob Riedi, Gottesdienst

Zernez, San Bastian 11.00, rav. Patrick Brand, di da schoppa culs scolars, cult divin ecumenic. Davo il cult divin daja la pussibilità da mangiar üna buna schoppa ed ün toc tuorta illa chasa da scuola.

Guarda, Baselgia refuormada 11.10, r, rav. Magnus Schleich da Cinuos-chel, cult divin

Ardez, Baselgia refuormada 10.00, r, predichant laic Fadri Häfner, cult divin

Ftan, Baselgia refuormada 10.10, r, rav. Magnus Schleich da Cinuos-chel, cult divin

Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett, Gottesdienst

Sent, San Lurench 10.00, r, rav. Rolf Nünlist, cult divin, culla gruppa da musica Bach & Blues da Dresden

Ramosch, Sonch Flurin 09.30, rav. Christoph Reutlinger, cult divin

Vnà 11.00, rav. Christoph Reutlinger, cult divin

Samnaun, Bruder Klaus 17.00, Pfr. Christoph Reutlinger, Gottesdienst

Fuldera 09.30, r, rav. Stephan Boesiger, cult divin

Valchava 10.45, r/d, rav. Stephan Boesiger, cult divin /

Gottesdienst

The Church of England in St. Moritz

in **St. John's Church** (Evangelische Badkirche, opposite Elektro Koller)

Every Sunday 7th January to 18th February 2018 incl. Holy Communion with hymns at 18.00 (6.00 p.m.) Glass of wine after the service. Everyone welcome!

Chaplain to 11th February: Rev. Canon Andrew J.W. Mullins, Tel. 079 397 57 14

Katholische Kirche

Samstag, 10. Februar

Silvaplana 16.45 Santa Messa in italiano

St. Moritz Bad 18.00 Eucharistiefeier

Pontresina 16.45 Eucharistiefeier

Celerina 18.15 Vorabendgottesdienst

Samedan 18.30 Santa Messa in italiano

Scuol 18.00 Eucharistiefeier

Samnaun 19.30 Heilige Vorabendmesse

Müstair 07.30 messa conventuala in chapella dal Rosari

Sta. Maria 16.30, messa a l'Ospidal cun Spiritual Gregor Niggli

Valchava 18.30 messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna

Sonntag, 11. Februar

Sils 10.00 Eucharistiefeier

St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf; 11.30 Kapelle Regina Pacis Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano

Pontresina 10.00 Eucharistiefeier. Musikalische Mitwirkung: Portugiesenchor

Celerina 17.00 Santa Messa in italiano

Samedan 10.30 Eucharistiefeier

Zuoz 09.00 Eucharistiefeier

Zernez 11.00 Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche. Suppentag:

Anschliessend gemeinsames Mittagessen im Schulhaus

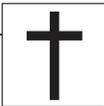
Scuol 09.30 Eucharistiefeier

Samnaun Compatsch 09.00 Heilige Messe

Samnaun 10.30 Heilige Messe

Müstair 09.30 messa in baselgia da l'Ospiz

Tarasp 09.00 Eucharistiefeier



Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 11. Februar

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol 16.45 Gottesdienst



Und der Herr wird dich immerdar führen und deine Seele sättigen in der Dürre und dein Gebein stärken.

Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.

Jesaja 58, 11

180 Jahre Gnadenbild in Müstair

Feierliche Prozession mit Andacht, Vorträgen, Musik

Am Samstag, 24. Februar vor 180 Jahren wurde das barocke Gnadenbild der Muttergottes von Sta. Maria nach Müstair überführt.

In der Gnadenkapelle von Müstair befindet sich ein Gnadenbild aus dem Jahr 1621. Es stellt Marias Aufnahme in den Himmel dar. Maria in jugendlicher Gestalt in einem roten Kleid und blauem Mantel mit aufgelöstem, langem Haar, die Hände zum Gebet gefaltet, steht auf einem Halbmond, der von zwei Engeln getragen wird. Die mittleren beiden Engel stützen die Heilige, und die oberen zwei halten die Krone über das Haupt Mariens.

Das Bild stand ursprünglich in der Kirche von Sta. Maria, die seit 1528 von Reformierten wie auch von Katholiken benutzt wurde. Nach dem Tod der letzten Katholiken von Sta. Maria gingen die vollen Besitzrechte an die Reformierten über, worauf am 24. Februar 1838, also vor 180 Jahren, das Gnadenbild in einer feierlichen Prozession nach Müstair überführt wurde. Hier fand es seinen Platz in der Kapelle, welche 1758 ursprünglich für die Heilig-

blut-Reliquie errichtet worden war. Allerdings wurde sie 1799 von den französischen Truppen gestohlen. 1838 fand dann das Marienbild aus Sta. Maria in der Kapelle seinen Platz. Seitdem trägt sie den Namen Gnadenkapelle und wird jährlich von vielen Gläubigen aufgesucht. Die Votivgaben in der Kapelle zeugen von der Hilfe, die das Gnadenbild von Müstair zahlreichen Menschen gebracht hat.

Am Samstag, 24. Februar 2018, liegt die Überführung des Gnadenbildes von Sta. Maria nach Müstair also exakt 180 Jahre zurück. Aus diesem Anlass sind alle ab 14.00 Uhr herzlich ein zu einer Andacht, Vorträgen und Musik eingeladen. Die Andacht wird vom Klosterspiritual Gregor Niggli und dem reformierten Pfarrer Stephan Bösiger gefeiert. Prof. Dr. Jürg Goll wird über die Gnadenkapelle und seine Ausstattung berichten, Hans-Peter Schreich, ehemaliger Pfarrer des Tales, wird die Geschichte der Madonnenbilder aus Sta. Maria näher unter die Lupe nehmen.

Zum Abschluss gibt es noch einen musikalischen Ausklang mit dem Ensemble Ils Grischs, an der Orgel Elisabeth Hangartner. (pd)

Eintritt frei



Das Gnadenbild von Müstair.

Foto: z. Vf

Sonntagsgedanken

Weniger ist mehr

Nächste Woche beginnt mit dem Aschermittwoch die Fasten- und Passionszeit. Gehören Sie auch zu jenen Menschen, die diese Zeit zum Anlass nehmen, aus Konsumgewohnheiten auszubrechen? Gibt es etwas, das Sie schon lange ändern wollen, worauf Sie verzichten möchten?

Nicht wahr, die Fülle an Angeboten und der ständige Konsum bedeuten für uns auch eine Belastung: Der Überfluss stumpft uns ab. Er entsinnlicht unser Leben. Oft hetzen und rennen wir atemlos Vorstellungen, Verpflichtungen und Aktivitäten hinterher. Gross ist die Gefahr, dass wir uns dabei verlieren.

Wir pflegen einen aufwendigen Lebensstil und scheuen bei unserem Konsumverhalten vor nichts zurück. Wir beuten die Schöpfung aus und leben von den Ressourcen, die allen zustehen – wer bezahlt den Preis dafür, dass wir über unsere Verhältnisse leben?

In der Fasten- und Passionszeit ist eine andere Rechnung angesagt: «Weniger ist mehr.» Dem Schlagwort «Geiz ist geil» hält Jesus die Botschaft «Wer gibt, dem wird gegeben» entgegen. Die 40 Tage vor Ostern sind eine Einladung zum bewussteren Leben – in vielerlei Hinsicht. Ideen sind gefragt, um den Blick fürs Wesentliche zu schärfen. Wenn ich auf das schaue, was wirklich guttut, werde ich aufmerksam für die Bedürfnisse und Nöte der anderen.

Wofür auch immer wir uns entscheiden: Mit einem einfacheren Leben, mit Verzicht hin und wieder, entlasten wir nicht nur uns selbst, sondern auch unseren Planeten. Und wir tragen dazu bei, dass es in Zukunft für alle genug hat, für die Menschen im Süden ebenso wie für unsere Kinder, Enkel und die nachkommenden Generationen.

Fastenzeit, eine Zeit also zum Entschlacken und Entrümpeln und den Blick freizuhaben für den oder die Nächste. Wenn ich weniger tue, weniger nehme, verlange oder vergeude, haben andere mehr. Und wenn ich dabei erlebe, dass es mir trotzdem an nichts mangelt, ja im Gegenteil, dass ich mich reicher fühle, dann können mir die Augen und das Herz aufgehen und es rücken wieder diejenigen Dinge ins Zentrum, die wirklich wichtig sind im Leben – Teilen bereichert dich und mich!

Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, Samedan

Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Auf Tuchfühlung mit den Cricket-Stars

St. Moritz Ice Cricket: Nun gilt es, Begonnenes weiterzuführen

Andere Länder, andere Sitten und – andere Sportarten. Das galt zwei Tage lang ganz augenscheinlich für die erste Austragung des St. Moritz Ice Cricket auf dem gefrorenen See.

JON DUSCHLETTA

Obschon Cricket im Engadin auf eine über einhundertjährige Tradition zurückblicken kann, war am Donnerstag und Freitag vieles anders: Zwei elfköpfige Allstar-Teams massen sich für einmal nicht auf gewohnter Grasunterlage und auch nicht vor mehreren zehntausend Fans in grossen Stadien, sondern auf Schnee in sichtlich dickere Kleidung eingepackt und mit Sonnenbrille ausgerüstet vor einer überschaubaren Besucherzahl. Die Zuschauer bekamen dafür auf einen Schlag die Crème de la Crème des Cricket-Sports zum Greifen nah serviert.

Witness the Clash of the Titans

Angekündigt war der Anlass als einmalige Chance, «Zeuge zu sein des Zusammentreffens der Titanen». Das war in der Tat mehr als ein schillernder Werbespruch und für die nach Cricket verrückten Besucher aus Indien, Sri Lanka, England oder Australien war gar Tuchfühlung zu ihren grossen Idolen des Cricket möglich.

Wo Stars wie der ehemalige indische Captain Virender Sehwag bei Cricket World Cups in grossen Stadien systematisch abgeriegelt werden, standen in St. Moritz die Fans am Durchgang zwischen Mannschaftszelt und Spielfeld an der brusthohen Abschrankung, winkten und riefen ihre Idole herbei. Diese liessen sich darauf ein und liessen



Der indische Cricket-Megastar Virender Sehwag (rechts) lässt sich in St. Moritz aus nächster Nähe ablichten und lässt so ganz offensichtlich die Herzen seiner Fans höherschlagen.

Foto: Jon Duschletta

geduldig auch unzählige Selfies über sich ergehen.

Cricket gespielt wurde aber natürlich auch. An jedem Tag fanden zwei Innings über eineinhalb Stunden Dauer statt, welche live übertragen wurden und nach Auskunft der Organisatoren weltweit über 20 Millionen Zuschauer erreichten. Wie ernst die Profispieler das zwischen All-Star-Showturnier und Cricketgame angesiedelte Ice Cricket

nahmen, muss den Cricket-Kennern überlassen sein. Cricket-Neulinge dürften erst mal an den Spielregeln zu kauen gehabt und ihre Zeit gebraucht haben, bis sie dem Spielverlauf folgen konnten.

«Royals» gegen «Badrutts Diamonds»

Die beiden Twenty20 Innings am ersten Spieltag haben die «Royals» mit unter anderem den beiden Briten Matt Prior und Owais Shah respektive den beiden

Pakistani Shahid Afridi und Shoaib Akhtar 166/4 zu 164/9 gewonnen. Am Freitag spielten die beiden Mannschaften noch einmal gegeneinander. Das Team «Badrutts Palace Diamonds» mit Virender Sehwag, Lasith Malinga aus Sri Lanka, dem Australier Michael Hussey oder dem Inder Mohammad Kaif blieb auch am zweiten Tag chancenlos und verlor mit 206/2 zu 205/5 gegen die «Royals».

www.icecricket.ch

Mit der EP zu Claudio Zuccolini

Gewinner Mit seinem neuen Programm kommt Claudio Zuccolini erneut nach Pontresina. Und zwar am Freitag, 23. Februar 2018, 20.30 Uhr, ins Rondo in Pontresina. Warum heisst sein neues Programm «WARUM»? Weil Claudio Zuccolini diejenigen Fragen stellt, die viele haben, aber an die niemand denkt. In seiner Kindheit wurde sein «WARUM?» mit einem «Darum!» beantwortet. Diese Zeiten sind vorbei. Zucco sucht nach Antworten und findet Pointen. Für diesen Komik-Abend hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» 3 x 2 Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Patricia Filli aus Bever, Anne Braegger aus Pontresina und Doris Pinggera aus Pontresina. Wir wünschen ihnen allen einen lustigen Abend und viel Spass. (ep)

Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

WETTERLAGE

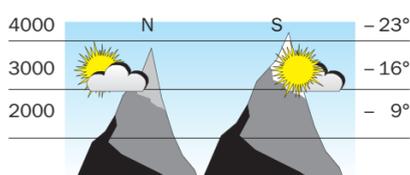
Die Strömung über Mitteleuropa dreht nun nachhaltig auf westliche Richtung. Dabei sickert eine erste, sehr schwache Atlantikfront in den Alpenraum ein. Markante Wettererscheinungen sind damit nicht zu erwarten, am wetterwirksamsten wird die Front an der Alpennordseite sein.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Einige Wolken im Engadin – Recht sonnig in den Südtälern! In den Südtälern kündigt sich ein freundlicher Wintertag an. Hier sind die Wolken mit nordföhnigen Tendenzen dünner und seltener als im Engadin. Deutlich schwerer hat es die Sonne im Engadin und hier vor allem im Unterengadin. Geringe Abweichungen von diesem Gesamttrend können allen Regionen mehr Wolken oder auch mehr Sonnenschein bringen. Eine diffuse Wetterentwicklung, die am Sonntag klarer wird. Auf einen sonnigen Tagesbeginn folgen im Tagesverlauf vermehrt Wolken aus Nordwesten.

BERGWETTER

Gegen die Silvretta zu können die Berge am ehesten einmal in Wolken geraten. Ein paar Schneeflocken sind nicht restlos auszuschliessen. Südlich des Inn ist das Bergwetter deutlich besser. Von der Bernina bis hinüber zum Ortler herrscht sogar recht gutes Bergwetter vor.



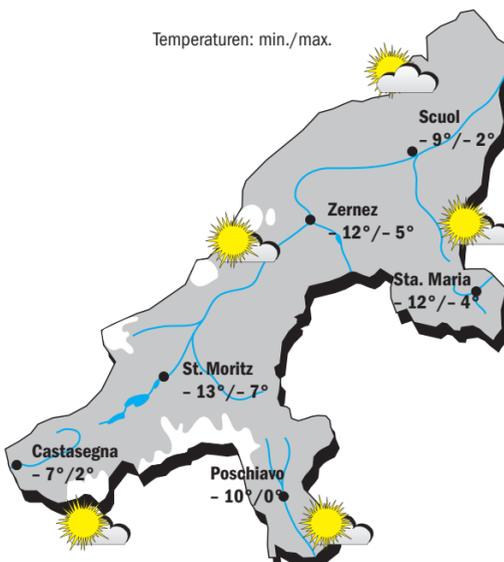
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-13°	Sta. Maria (1390 m)	-6°
Corvatsch (3315 m)	-16°	Buffalora (1970 m)	-18°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-14°	Vicosoprano (1067 m)	-1°
Scuol (1286 m)	-9°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°
Motta Naluns (2142 m)	-10°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -15 / 1	°C -7 / -3	°C -15 / -5

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -13 / -7	°C -13 / -3	°C -18 / -9

Trotzdem – wir verstehen uns

MIRJAM BRUDER

Mein Freund und ich, wir wissen manchmal nicht, was der andere sagt. Das liegt aber keinesfalls an den geschlechterspezifischen Unterschieden, sondern viel mehr an der Sprache. Er ist im «hohen Norden» von Deutschland in Rügen aufgewachsen und beherrscht die deutsche Sprache in Perfektion. Bisher dachte ich, dass auch ich darin sattelfest bin, musste aber feststellen, dass dem nicht so ist.

Erst kürzlich haben wir neue Möbelstücke gekauft, die wir am gleichen Tag auch zusammensetzen wollten. Mein Freund begann hochmotiviert mit dem Sortieren der Einzelteile, nahm eine Holzplatte und Schrauben in die Hand und bat mich: «Kannst du mir bitte mal den Schraubendreher reichen?» Ich schaute ihn verdutzt an, denn sowas hatten wir nicht. Er nahm den Schraubenzieher aus der Werkzeugkiste und entgegnete verwirrt: «Aber das hier ist doch ein Schraubendreher?» War es für mich aber nicht. Nach seinen Ausführungen musste ich ihm jedoch Recht geben. «Du ziehst ja keine Schrauben raus, du drehst sie rein!» Vollkommen logisch, nur hatte ich bis zu jenem Tag immer nur den Ausdruck Schraubenzieher verwendet.

Auf einmal kam er richtig in Fahrt – nicht mit dem Möbel zusammenschrauben, sondern rund um all die Begriffe, die wir Schweizer in sonderbarer Art und Weise tagtäglich verwenden, ohne uns näher Gedanken darüber zu machen – wie er meinte. «Ihr sagt auch zügel, wenn ihr den Wohnort wechselt. Das heisst bei uns umziehen. Den Ausdruck zügel verwenden wir im Umgang mit Pferden, wenn wir sie am Halfter führen.» Und er brachte ein weiteres Beispiel. «Auch die Anschrift an den Türen – Bitte eintreten – stimmt so nicht, schliesslich trete ich ja nicht mit einem Fuss die Türe ein, sondern gehe durch diese hindurch.» Auch da muss ich ihm lachend zustimmen. Und schon verlieren wir uns in «hochschweizerischen» Begriffen, wie er sie nennt.

Bei Einbruch der Dunkelheit waren die Möbel noch nicht zusammengesetzt. Dafür hatten wir eine angeregte sowie amüsante Diskussion und verstehen uns – sprachlich – nun etwas besser. m.bruder@engadinerpost.ch

Anzeige

La Padella

11. JANUAR BIS 13. MÄRZ 2018

ANGUS BEEF DELIKATESSEN

Hotel Donatz * 7503 Samedan
081 852 46 66 * hoteldonatz.ch